

ADN-FRAGENKATALOG 2023

Allgemein
Trockengüterschifffahrt
Tankschifffahrt

Der ADN-Fragenkatalog 2023 wurde am 27.01.2023 vom ADN-Verwaltungsausschuss in der vorliegenden Version angenommen.

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 02.0-01	7.1.3.31	B
<p>Ein Trockengüterschiff befördert gefährliche Güter in Versandstücken. Ist der Einsatz von tragbaren Lenzpumpen, die mit flüssigem Kraftstoff betrieben werden, außerhalb des geschützten Bereichs erlaubt?</p> <p>A Nein. B Ja, wenn der Flammpunkt des Kraftstoffes mehr als 55 °C beträgt. C Ja, wenn die Laderaumluken geschlossen sind. D Ja, wenn die Versandstücke keine Güter der Klasse 1 enthalten.</p>		
120 02.0-02	9.1.0.11.1 a)	B
<p>Wodurch müssen Laderäume von Trockengüterschiffen, die gefährliche Güter befördern, vorn und hinten begrenzt sein?</p> <p>A Durch Kofferdämme. B Durch wasserdichte Metallschotte. C Durch Pseudokofferdämme. D Durch Holzschotte.</p>		
120 02.0-03	9.1.0.34.1	A
<p>Wie weit müssen die Austrittsöffnungen der Abgasrohre der Verbrennungsmotoren von den Laderaumöffnungen mindestens entfernt sein?</p> <p>A 2,00 m. B 2,50 m. C 3,00 m. D 1,00 m.</p>		
120 02.0-04	9.1.0.11.1	C
<p>Wie müssen die Schotte, die einen Laderaum vorn und hinten begrenzen, ausgeführt sein?</p> <p>A Gasdicht. B Spritzwasserdicht. C Wasserdicht. D Staubdicht.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 02.0-05	9.1.0.11.3	B
<p>Dürfen auf einem Trockengüterschiff, das gefährliche Güter befördert, Planen zur Abdeckung der betroffenen Laderäume verwendet werden?</p> <p>A Nein.</p> <p>B Ja, wenn die Planen schwer entflammbar sind.</p> <p>C Ja, wenn die gefährlichen Güter in Versandstücken befördert werden.</p> <p>D Ja, wenn im Laderaum ein zusätzlicher Lüfter eingebaut ist, um Bildung von Kondenswasser zu vermeiden.</p>		
120 02.0-06	9.1.0.12.1	A
<p>Wie groß muss die Kapazität der Ventilatoren auf Gefahrgut befördernden Trockengüterschiffen im Fall des mechanischen Lüftens der Laderäume sein?</p> <p>A Sie müssen zusammen das Volumen des leeren Laderaums mindestens fünfmal pro Stunde erneuern können.</p> <p>B Sie müssen zusammen das Volumen des leeren Laderaums mindestens zehnmal pro Stunde erneuern können.</p> <p>C An die Kapazität der Lüftung werden keine Anforderungen gestellt.</p> <p>D Das ist abhängig davon, ob der Ventilator den Laderaum absaugt oder ob Frischluft in den Laderaum geblasen wird.</p>		
120 02.0-07	9.1.0.32.1	C
<p>Dürfen Doppelböden im Laderaubereich als Brennstofftanks eingerichtet werden?</p> <p>A Nein, das ist verboten.</p> <p>B Nein, es sei denn, die zuständige Behörde hat eine spezielle Zustimmung gegeben.</p> <p>C Ja, wenn ihre Höhe mindestens 0,60 m beträgt und keine Brennstoffleitungen oder Öffnungen durch die Laderäume führen.</p> <p>D Ja, wenn ihre Höhe mindestens 0,50 m beträgt und keine Brennstoffleitungen oder Öffnungen durch die Laderäume führen.</p>		
120 02.0-08	9.1.0.40.1	D
<p>Müssen an Bord eines Güterschubleichters ohne eigenen Antrieb, der gefährliche Güter befördert, Feuerlöschpumpen vorhanden sein?</p> <p>A Ja, mindestens zwei fest eingebaute Feuerlöschpumpen.</p> <p>B Nein, keine Feuerlöschpumpe.</p> <p>C Ja, mindestens eine handbetriebene Feuerlösch- oder Ballastwasserpumpe im geschützten Bereich.</p> <p>D Ja, mindestens eine Feuerlösch- oder Ballastwasserpumpe.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 02.0-09	9.1.0.40.2	A
<p>Von wo aus muss die im Maschinenraum festeingebaute Feuerlöscheinrichtung in Betrieb gesetzt werden können?</p> <p>A Von einer geeigneten Stelle außerhalb des zu schützenden Raumes. B Vom Steuerhaus aus. C Vom Eingang des Maschinenraumes aus. D Von der Wohnung aus.</p>		
120 02.0-10	9.1.0.40.1	D
<p>Womit müssen die Leitungen der Feuerlöscheinrichtungen versehen sein, damit Gase nicht über die Feuerlöscheinrichtung in Wohnungen oder Diensträume außerhalb des geschützten Bereiches gelangen können?</p> <p>A Mit einem Deckel. B Mit einem Ventil. C Mit einem Drehventil. D Mit einem federbelasteten Rückschlagventil.</p>		
120 02.0-11	9.1.0.41.2	A
<p>Welche Geräte dürfen an Bord von Trockengüterschiffen, die gefährliche Güter transportieren, als Kochgeräte verwendet werden?</p> <p>A Geräte, die elektrisch betrieben werden. B Geräte, die mit Gas betrieben werden. C Geräte, die mit flüssigem Brennstoff betrieben werden. D Geräte, die mit festen Brennstoffen betrieben werden.</p>		
120 02.0-12	7.1.3.70.2	B
<p>Welcher Abstand muss an Bord von Trockengüterschiffen zwischen gefährlichen Gütern und Gegenständen der Klasse 1 und Antennen von Sprechfunkgeräten mindestens eingehalten werden?</p> <p>A 3,00 m. B 2,00 m. C 4,00 m. D 1,00 m.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 02.0-13	9.1.0.74.3	D
	Was muss auf einem Trockengüterschiff in der Nähe jedes Ausganges des Steuerhauses angebracht sein? A Eine Hinweistafel mit dem Text: „Tür bitte sofort schließen“. B Eine Hinweistafel mit dem Text: „Öffnen ohne Zustimmung des Schiffsführers erlaubt. Nach Öffnen Tür bitte sofort wieder schließen.“. C Eine Hinweistafel mit dem Text: „Öffnen nur mit Zustimmung des Schiffsführers erlaubt.“. D Ein Aschenbecher.	
120 02.0-14	9.1.0.91.2	A
	Wie groß muss bei Trockengüterschiffen, die den zusätzlichen Bauvorschriften des ADN für Doppelhüllenschiffe entsprechen, der Abstand zwischen der Seitenwand des Schiffes und der Seitenwand des Laderaums mindestens sein? A 0,80 m. B 0,90 m. C 1,00 m. D 1,10 m.	
120 02.0-15	gestrichen (29.03.2012)	
120 02.0-16	gestrichen (29.03.2012)	
120 02.0-17	9.1.0.91.3	C
	Wie groß muss die Doppelbodenhöhe bei einem Trockengüterschiff, das den zusätzlichen Bauvorschriften des ADN für Doppelhüllenschiffe entspricht, sein? A Sie muss der Breite des Wallgangs entsprechen. B Sie darf höchstens 0,50 m betragen. C Sie muss mindestens 0,50 m betragen. D Sie muss mindestens 0,60 m betragen.	
120 02.0-18	9.1.0.91.1	B
	Wie muss ein Trockengüterschiff, das den zusätzlichen Bauvorschriften des ADN für Doppelhüllenschiffe entspricht, im geschützten Bereich ausgeführt sein? A Es muss mindestens mit Wallgängen ausgeführt sein. B Es muss mindestens mit Wallgängen und Doppelböden ausgeführt sein. C Es muss im Maschinenraum mit Wallgängen und Doppelboden ausgeführt sein. D Es muss mindestens mit Wallgängen, Doppelböden und im Maschinenraum mit Wallgängen ausgeführt sein.	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 02.0-19	9.1.0.91.3	A
	Wie groß muss bei Trockengüterschiffen, die den zusätzlichen Bauvorschriften des ADN für Doppelhüllenschiffe entsprechen und mit Lenzbrunnen im Doppelboden ausgestattet sind, der Abstand zwischen dem Schiffsboden und dem Lenzbrunnen mindestens sein? A 0,40 m. B 0,50 m. C 0,30 m. D 0,60 m.	
120 02.0-20	gestrichen (2012)	
120 02.0-21	gestrichen (2012)	
120 02.0-22	gestrichen (2012)	
120 02.0-23	gestrichen (2012)	
120 02.0-24	9.2.0.34.1	B
	Wo müssen sich bei Seeschiffen, die den Vorschriften von SOLAS Kapitel II-2, Regel 54 entsprechen, laut ADN die Austrittsöffnungen der Abgasrohre befinden? A Sie müssen mindestens 1,00 m von den Laderaumöffnungen entfernt sein. B Sie müssen mindestens 2,00 m von den Laderaumöffnungen entfernt sein. C Sie müssen sich immer hinter dem Steuerhaus befinden. D Sie müssen mindestens 3,00 m von den Laderaumöffnungen entfernt sein.	
120 02.0-25	9.1.0.41.2	A
	Unter welchen Voraussetzungen sind laut ADN Kochgeräte im Steuerhaus von Trockengüterschiffen zugelassen? A Wenn das Unterteil des Steuerhauses aus Metall ist. B Sie sind überhaupt nicht zugelassen. C Wenn der Abstand des Steuerhauses zu den Laderäumen mindestens 4,00 m beträgt. D Wenn der Abstand des Steuerhauses zu den Laderäumen mindestens 3,00 m beträgt.	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 02.0-26	9.1.0.17.2	C
<p>Welche Bestimmungen gelten auf Trockengüterschiffen für Türen der Wohnungen, die zu den Laderäumen gerichtet sind?</p> <p>A Sie darf kein Fenster enthalten.</p> <p>B Sie muss mit einer Federbelastung versehen sein, so dass sie sich nach dem Öffnen direkt wieder schließen kann.</p> <p>C Sie muss gasdicht geschlossen werden können.</p> <p>D Sie muss wasserdicht geschlossen werden können.</p>		
120 02.0-27	7.1.4.1.1, 7.1.4.1.4	A
<p>Welche Aussage trifft für die Beförderung von folgenden Gütern der Klasse 7 zu: UN 2912, UN 2913, UN 2915, UN 2916, UN 2917, UN 2919, UN 2977, UN 2978 und UN 3321 bis UN 3333?</p> <p>A Sie dürfen nur mit Doppelhüllenschiffen, die den zusätzlichen Bauvorschriften des ADN entsprechen, befördert werden.</p> <p>B Sie dürfen nur mit Schiffen befördert werden, deren Laderäume mit Stahlluken versehen sind.</p> <p>C Sie dürfen laut ADN sowohl mit Ein- als auch mit Doppelhüllenschiffen befördert werden.</p> <p>D Sie dürfen nur mit Schiffen befördert werden, deren Laderäume mit Aluminiumluken versehen sind.</p>		
120 02.0-28	9.1.0.12.1	B
<p>Wie müssen an Bord die Absaugschächte für das Belüften der Laderäume angeordnet sein?</p> <p>A Die Absaugschächte müssen mindestens 1,00 m oberhalb des Laderaumbodens enden.</p> <p>B Die Absaugschächte müssen sich vorne und hinten im Laderaum befinden. Sie müssen bis zu 50 mm Abstand an den Laderaumboden geführt sein.</p> <p>C Die Absaugschächte müssen sich vorne im Laderaum befinden. Sie müssen bis zu 50 mm Abstand an den Laderaumboden geführt sein.</p> <p>D Die Absaugschächte müssen sich im hinteren Teil des Laderaums befinden. Sie müssen bis zu 50 mm Abstand an den Laderaumboden geführt sein.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 02.0-29	9.1.0.20	D
<p>Ist es erlaubt in einem Trockengüterschiff mit Wallgängen und Doppelboden die Wallgänge als Ballasttanks einzurichten?</p> <p>A Nein, die Wallgänge dienen als Sicherheitszone und müssen deshalb immer leer bleiben.</p> <p>B Nein, denn wenn die Wallgänge mit Wasser gefüllt werden, gerät die Stabilität des Schiffes in Gefahr.</p> <p>C Ja, wenn die Wallgänge innerhalb von 30 Minuten entleert werden können.</p> <p>D Ja, Wallgänge dürfen zur Aufnahme von Ballastwasser eingerichtet werden.</p>		
120 02.0-30	9.1.0.40.3	A
<p>Wo müssen sich nach Abschnitt 8.1.4 ADN die zusätzlichen Handfeuerlöscher an Bord befinden?</p> <p>A Im geschützten Bereich, bzw. in unmittelbarer Nähe des geschützten Bereichs.</p> <p>B Außerhalb des geschützten Bereichs.</p> <p>C An der Außenseite des Steuerhauses. So können sie im Notfall auch von anderen schnell gesehen und benutzt werden.</p> <p>D An einer geeigneten Stelle, die von einem Sachverständigen angewiesen wird.</p>		
120 02.0-31	9.1.0.41.1	C
<p>Müssen die Mündungen der Schornsteine auf einem Trockengüterschiff nach ADN mit besonderen Einrichtungen versehen sein?</p> <p>A Ja, mit Einrichtungen die das Austreten von Funken verhindern.</p> <p>B Ja, mit Einrichtungen die das Eindringen von Wasser verhindern.</p> <p>C Ja, mit Einrichtungen die das Austreten von Funken und das Eindringen von Wasser verhindern.</p> <p>D Nein. Darüber steht nichts im ADN.</p>		
120 02.0-32	9.1.0.53.1	D
<p>Welche Bestimmungen gelten nach ADN für elektrische Anlagen und Geräte, die sich an Deck im geschützten Bereich eines Trockengüterschiffes befinden und die nicht durch einen zentralen Schalter spannungslos gemacht werden können?</p> <p>A Sie müssen dem Typ „bescheinigte Sicherheit“ entsprechen.</p> <p>B Sie müssen feuersicher sein nach IEC 60079-1A.</p> <p>C Sie müssen wasserdicht sein, um Kurzschlüsse zu verhindern.</p> <p>D Sie müssen dem Typ „begrenzte Explosionsgefahr“ entsprechen.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 3: Behandlung der Laderäume und angrenzende Räume

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 03.0-01	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.12	C
<p>Was muss bei der Beförderung von UN 1435, ZINK-ASCHEN in loser Schüttung während der Fahrt beachtet werden?</p> <p>A Fenster und Türen offen halten.</p> <p>B Die Laderäume so abdichten, dass kein Gas entweicht.</p> <p>C Die Räume, die an den Laderaum mit Zink-Aschen angrenzen, lüften.</p> <p>D Die Laderäume jede halbe Stunde entgasen.</p>		
120 03.0-02	7.1.4.12.1	D
<p>Wie oft pro Stunde muss auf einem mit Straßenfahrzeugen beladen Ro-Ro-Schiff die Luft im Laderaum ausgetauscht werden?</p> <p>A 30 mal.</p> <p>B 20 mal.</p> <p>C 10 mal.</p> <p>D 5 mal.</p>		
120 03.0-03	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.12	C
<p>Wann müssen bei der Beförderung von UN 2211, SCHÄUMBARE POLYMER-KÜGELCHEN verpackt die Laderäume gelüftet werden?</p> <p>A Immer wenn die Güter in den Laderäumen geladen sind.</p> <p>B Während der Reise, jede Stunde einmal während 15 Minuten.</p> <p>C Wenn bei einer Messung eine Gaskonzentration von über 10% der unteren Explosionsgrenze gemessen wird.</p> <p>D Wenn bei einer Messung eine Gaskonzentration von unter 10% der unteren Explosionsgrenze gemessen wird.</p>		
120 03.0-04	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.12	A
<p>Wie müssen die Laderäume gelüftet werden, wenn ein Schiff UN 1408, FERROSILICIUM in loser Schüttung oder unverpackt befördert und bei einer Messung eine Gaskonzentration von über 10% der unteren Explosionsgrenze gemessen wird?</p> <p>A Mit voller Leistung der Ventilatoren.</p> <p>B Mit auf „stand by“ geschalteten Ventilatoren.</p> <p>C 15 Minuten pro Stunde.</p> <p>D Einmal in 8 Stunden.</p>		

Trockengüterschiffahrt

Prüfungsziel 3: Behandlung der Laderäume und angrenzende Räume

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 03.0-05	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.12	A
<p>Welche Laderäume oder Räume müssen während der Fahrt gelüftet werden, wenn ein Trockengüterschiff mit 4 Laderäumen 300 t UN 1408 FERROSILICIUM in loser Schüttung im Laderaum 2 geladen hat?</p> <p>A Laderaum 2 und alle Laderäume und Räume, die an Laderaum 2 angrenzen.</p> <p>B Laderaum 2.</p> <p>C Alle Laderäume, also die Räume 1, 2, 3 und 4.</p> <p>D Diese Ladung in loser Schüttung braucht nicht gelüftet zu werden.</p>		
120 03.0-06	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.12	D
<p>Was muss mit den Laderäumen geschehen, wenn ein Schiff UN 1398, ALUMINIUMSILICIUMPULVER, NICHT ÜBERZOGEN in loser Schüttung befördert und nach einer Messung festgestellt wird, dass die Gaskonzentration von aus der Ladung herrührenden Gasen 10% der unteren Explosionsgrenze übersteigt?</p> <p>A Die Laderäume müssen wöchentlich gelüftet werden.</p> <p>B Die Temperatur der Laderäume muss überwacht werden.</p> <p>C Die Laderäume müssen nicht gelüftet werden.</p> <p>D Die Laderäume müssen mit der vollen Leistung der Ventilatoren gelüftet werden.</p>		
120 03.0-07	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.16	C
<p>Welche der untenstehenden Maßnahmen müssen getroffen werden, bevor mit dem Löschen von UN 2211, SCHÄUMBARE POLYMER-KÜGELCHEN in loser Schüttung begonnen werden darf?</p> <p>A Die Fenster und Türen der Wohnung müssen wegen der entweichenden giftigen Stoffe hermetisch verschlossen werden.</p> <p>B Es sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.</p> <p>C Der Entlader oder ein Sachkundiger nach Unterabschnitt 8.2.1.2 muss die Gaskonzentration in den entsprechenden Laderäumen messen</p> <p>D Der Empfänger muss die Giftigkeit in den entsprechenden Laderäumen messen.</p>		
120 03.0-08	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.16	D
<p>Unter welchem Wert muss die Gaskonzentration mindestens liegen, bevor mit dem Entladen von UN 2211, SCHÄUMBARE POLYMER-KÜGELCHEN in loser Schüttung begonnen werden darf?</p> <p>A Sie muss mindestens 10 Prozent unter der unteren Explosionsgrenze liegen.</p> <p>B Sie muss mindestens 20 Prozent unter der unteren Explosionsgrenze liegen.</p> <p>C Sie muss mindestens 40 Prozent unter der unteren Explosionsgrenze liegen.</p> <p>D Sie muss mindestens 50 Prozent unter der unteren Explosionsgrenze liegen.</p>		

Trockengüterschiffahrt

Prüfungsziel 3: Behandlung der Laderäume und angrenzende Räume

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 03.0-09	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.12	A
	<p>Wann muss die Gaskonzentration gemessen werden, wenn UN 2211, SCHÄUMBARE POLYMER-KÜGELCHEN in loser Schüttung geladen wurde?</p> <p>A Unmittelbar nach dem Laden und nach einer Stunde.</p> <p>B Alle acht Stunden nach dem Laden.</p> <p>C Während des Ladens bis eine Stunde nach dem Laden und dann eine Stunde vor dem Entladen.</p> <p>D Während der Beförderung braucht nicht gemessen zu werden.</p>	
120 03.0-10	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.12	B
	<p>Welche Maßnahmen müssen getroffen werden, wenn bei der Beförderung von UN 2211, SCHÄUMBARE POLYMER-KÜGELCHEN in loser Schüttung während der Fahrt im Laderaum eine Gaskonzentration von 20% der unteren Explosionsgrenze gemessen wird?</p> <p>A Die zuständige Behörde muss informiert werden.</p> <p>B Die Laderäume müssen mit der vollen Leistung der Ventilatoren gelüftet werden.</p> <p>C Der Ladungsempfänger oder der Verloader muss informiert werden.</p> <p>D Es müssen keine zusätzlichen Maßnahmen ergriffen werden, der Grenzwert liegt bei 50% der unteren Explosionsgrenze.</p>	
120 03.0-11	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.12	D
	<p>Wann muss, unter normalen Bedingungen, im Laderaum eine Gaskonzentrationsmessung durchgeführt werden, wenn UN 1408, FERROSILICIUM in loser Schüttung befördert wird?</p> <p>A Nie.</p> <p>B Unmittelbar nach dem Laden, nach einer Stunde und danach alle acht Stunden.</p> <p>C Unmittelbar nach dem Laden, dann nach einer Stunde und nach jeder Stunde.</p> <p>D Unmittelbar nach dem Laden und dann nach einer Stunde.</p>	
120 03.0-12	7.1.4.15.1	D
	<p>Unter welchen Bedingungen braucht gemäß ADN bei der Beförderung in loser Schüttung ein Laderaum nicht gereinigt zu werden?</p> <p>A Wenn das zuvor geladene Gut ein Gut der Klasse 4.1 war.</p> <p>B Wenn das zuvor geladene Gut ein Gut der Klasse 4.2 war.</p> <p>C Wenn das zuvor geladene Gut ein Gut der Klasse 4.3 war.</p> <p>D Wenn die neue Ladung aus dem gleichen Gut besteht wie die vorhergehende.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 3: Behandlung der Laderäume und angrenzende Räume

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 03.0-13	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.12	A
<p>Muss bei der Beförderung von UN 3101 ORGANISCHES PEROXID TYP B, FLÜSSIG in einem Trockengüterschiff die Wohnung gelüftet werden?</p> <p>A Nein, das ist nicht notwendig.</p> <p>B Ja, das ist bei diesem Gut vorgeschrieben.</p> <p>C Nein, es sei denn, das Gut ist in loser Schüttung geladen.</p> <p>D Ja, wenn das Gut frei geworden ist.</p>		
120 03.0-14	7.1.4.15.1	B
<p>Was muss gemacht werden, wenn ein Laderaum nach dem Löschen mit Gütern der Klasse 9 verunreinigt ist?</p> <p>A Der Laderaum muss mit einem speziell dafür vorgesehenen Reinigungsmittel gereinigt werden, bevor neue Ladung übernommen wird.</p> <p>B Der Laderaum muss gereinigt werden, es sei denn, die neue Ladung besteht aus dem gleichen Gut wie die vorhergehende Ladung in loser Schüttung.</p> <p>C Der Laderaum muss gereinigt werden, es sei denn, die neue Ladung besteht aus einem Gut der Klasse 8.</p> <p>D Der Laderaum muss immer zuerst von einem Spezialreinigungsunternehmen dekontaminiert werden, bevor neue Ladung eingenommen werden darf.</p>		
120 03.0-15	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.11	C
<p>Welche Maßnahmen müssen für die Laderäume getroffen werden, wenn UN 2506, AMMONIUMHYDROGENSULFAT in loser Schüttung befördert wird?</p> <p>A Vor Beginn des Ladens müssen die Laderäume mindestens eine Stunde lang zusätzlich gelüftet werden.</p> <p>B Vor Beginn des Ladens müssen die Laderäume extra getrocknet werden.</p> <p>C Die Innenflächen des Laderaums müssen so ausgekleidet oder behandelt sein, dass Korrosion durch die Ladung ausgeschlossen ist.</p> <p>D Die Innenflächen der Laderäume müssen so ausgekleidet oder behandelt sein, dass eine Durchtränkung mit Ladegut ausgeschlossen ist.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 3: Behandlung der Laderäume und angrenzende Räume

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 03.0-16	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.11	D
<p>Welche Maßnahmen müssen für die Laderäume getroffen werden, wenn UN 1334, NAPHTHALEN, ROH in loser Schüttung befördert wird?</p> <p>A Vor Beginn des Ladens müssen die Laderäume soweit trockengewischt sein, dass sich kein Wasser in den Laderäumen befindet.</p> <p>B Vor Beginn des Ladens müssen die Laderäume mit einem inerten Gas durchgeblasen werden, so dass während des Ladens keine feuergefährliche Situation entstehen kann.</p> <p>C Die Innenflächen der Laderäume müssen so ausgekleidet oder behandelt sein, dass Korrosion durch die Ladung ausgeschlossen ist.</p> <p>D Die Innenflächen der Laderäume müssen so ausgekleidet oder behandelt sein, dass sie schwer entflammbar sind und eine Durchtränkung mit Ladegut ausgeschlossen ist.</p>		
120 03.0-17	7.1.3.51.4	B
<p>Was muss bei der Beförderung von explosiven Stoffen und Gegenständen auf einem Trockengüterschiff in den Laderäumen mit elektrischen Anlagen, welche nicht die Anforderungen der Zone 1 erfüllen, gemacht werden?</p> <p>A Sie müssen aus dem Bereich der Ladung entfernt werden.</p> <p>B Sie müssen spannungslos und gegen unbeabsichtigtes Einschalten gesichert sein.</p> <p>C Die elektrischen Anlagen und Geräte, die sich normalerweise in den Laderäumen befinden, müssen entfernt werden.</p> <p>D Sie müssen während des Ladens und Löschens spannungsfrei sein.</p>		
120 03.0-18	7.1.4.12.2	C
<p>Wann müssen die offenen Laderäume gelüftet werden, wenn ein Trockengüterschiff Container mit Gütern der Klasse 5.2 befördert?</p> <p>A Bei dieser Ladung müssen die Laderäume immer gelüftet werden.</p> <p>B Auf einem Containerschiff mit offenen Laderäumen brauchen die Laderäume nie gelüftet zu werden.</p> <p>C Die Laderäume müssen gelüftet werden, wenn der Verdacht besteht, dass ein Container leck ist oder bei Verdacht, dass der Inhalt sich innerhalb der Container freigesetzt hat.</p> <p>D Die Laderäume müssen bei dieser Ladung nur während des Ladens und Löschens gelüftet werden.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 3: Behandlung der Laderäume und angrenzende Räume

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 03.0-19	7.1.4.12.2	D
<p>Welche Maßnahmen müssen an Bord getroffen werden, wenn bei der Beförderung von Containern mit Gütern der Klasse 3 der Verdacht besteht, dass ein Container leckt?</p> <p>A Die Öffnungen des Maschinenraums sowie die Türen und Fenster der Wohnung müssen sofort geschlossen werden.</p> <p>B Der Container muss mit einer Plane abgedeckt werden.</p> <p>C Der Container muss nass gehalten werden, um ihn abzukühlen.</p> <p>D Der Laderaum muss gelüftet werden.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-01	5.2.2.2.2	D



(gelb/weiß/schwarz)

Was bedeutet der hier abgebildete Gefahrzettel?

- A Das betroffene Gefahrgut ist feuergefährlich (flüssige Stoffe).
- B Das betroffene Gefahrgut ist feuergefährlich (feste Stoffe).
- C Das betroffene Gefahrgut ist ätzend.
- D Das betroffene Gefahrgut ist radioaktiv.

120 06.0-02	3.3.1 Sondervorschrift 800	C
-------------	----------------------------	---

Unterliegt die Beförderung von Ölsaatkuchen, Ölschroten und Ölkuchen, welche pflanzliches Öl enthalten, lösemittelbehandelt und nicht selbstentzündlich sind dem ADN?

- A Pflanzliche Produkte sind kein Gefahrgut, da sie im ADN nicht erwähnt werden.
- B Ja, es handelt sich um Gefahrgut.
- C Nein, wenn während der Beförderung keine gefährlichen Gase in gefährlichen Mengen frei werden können (keine Explosionsgefahr) und dies im Beförderungspapier bescheinigt ist.
- D Ja, außer wenn sie vor der Beladung mindestens drei Tage an trockener Luft gelagert worden sind.

120 06.0-03	5.2.2.2.2, 5.3.4	C
-------------	------------------	---

Versandstücke können gekennzeichnet sein mit RID-, ADR- und IMDG-Gefahrzetteln. Wo kann die Bedeutung dieser Gefahrzettel nachgelesen werden?

- A In der Anlage 3 des CEVNI.
- B Im Beförderungspapier nach Abschnitt 5.4.1 des ADN.
- C Im Teil 5 des ADN.
- D Im Zulassungszeugnis.

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-04	5.2.2.2.2	C

Mit welchem Gefahrzettel ist ein Versandstück, das entzündbare flüssige Stoffe der Klasse 3 enthält, gekennzeichnet?



A (schwarz/weiß)



B (schwarz/weiß/rot)



C (schwarz/rot oder weiß/rot)



D (schwarz/weiß/rot)

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

Nummer	Quelle	Richtige Antwort
120 06.0-05	5.2.2.2.2	C

Welcher Gefahrzettel gilt für gefährliche Güter der Klasse 4.3?



A (schwarz/orange)



B (schwarz/weiß/rot)



C (weiß oder schwarz/blau)



D (schwarz/weiß/rot)

120 06.0-06	5.2.2.2.2	D
-------------	-----------	---

Welche Bedeutung hat der abgebildete Gefahrzettel?



(schwarz/rot/gelb)

- A Explosionsgefährlich
- B Feuergefährlich (entzündbare feste Stoffe)
- C Selbstentzündliche Stoffe
- D Organisches Peroxid

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-07	1.1.3.6.1	A
<p>Bis zu welcher Bruttomasse kann Absatz 1.1.3.6.2 ADN angewendet werden, wenn ein Schiff Versandstücke mit UN 1428, NATRIUM, Klasse 4.3, Verpackungsgruppe I befördert?</p> <p>A 300 kg. B Für diesen Stoff gelten keine Freimengen. C 3 000 kg. D 30 000 kg.</p>		
120 06.0-08	1.1.3.6.1, 3.2.1, Tabelle A	B
<p>Welches ist die höchste Bruttomasse für UN 3102, ORGANISCHES PEROXID TYP B, FEST, Klasse 5.2 in Versandstücken, damit nur Absatz 1.1.3.6.2 ADN anzuwenden ist?</p> <p>A 300 kg. B Für diesen Stoff gelten keine Freimengen. C 3 000 kg. D Für Klasse 5.2 gilt keine Mengenbeschränkung.</p>		
120 06.0-09	1.1.3.6.1	A
<p>Welches ist die höchste Bruttomasse für ätzende Stoffe der Klasse 8, Verpackungsgruppe III in Versandstücken, damit nur Absatz 1.1.3.6.2 ADN anzuwenden ist?</p> <p>A 3 000 kg. B 300 kg. C 30 000 kg. D Für Klasse 8 gelten keine Freimengen.</p>		
120 06.0-10	8.3.1	D
<p>Neben 1000 t Bandstahl besteht die Ladung eines Schiffes noch aus 30 t UN 1830, SCHWEFELSÄURE in Versandstücken (Klasse 8). Dürfen sich bei dieser Zuladung Personen, die nicht zur Schiffsbesatzung gehören, normalerweise nicht an Bord leben oder nicht aus dienstlichen Gründen an Bord sind, an Bord aufhalten?</p> <p>A Im vorliegenden Fall ja, da für die Beförderung von Schwefelsäure ohnehin kein Zulassungszeugnis benötigt wird und die Säure weder brennbar noch explosionsgefährlich ist. B Ja, jedoch nur mit Einverständnis des Schiffseigners. C Ja, vorbehaltlich einer Sondergenehmigung durch eine zuständige Behörde. D Der Aufenthalt solcher Personen an Bord ist verboten.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-11	7.1.5.4.3	C
<p>Welcher Abstand zu Wohngebieten / Ingenieurbauwerken und Tanklagern muss beim Stillliegen, außerhalb der von der zuständigen Behörde besonders angegebenen Liegeplätze, mindestens eingehalten werden, wenn ein Schiff drei blaue Kegel / drei blaue Lichter führt?</p> <p>A 50 m. B 100 m. C 500 m. D 1000 m.</p>		
120 06.0-12	7.1.4.3.1	A
<p>Dürfen Güter der Klassen 6.1 und 8 in IBCs zusammen im gleichen Laderaum gestaut werden?</p> <p>A Ja, vorausgesetzt, dass sie in einem horizontalen Abstand von mindestens 3,00 m voneinander getrennt und nicht übereinander gestaut werden. B Ja, sie dürfen ohne jegliche Bedingung zusammengeladen werden. C Nein, die Güter dieser beiden Klassen müssen durch mindestens ein wasserdichtes Laderaumschott voneinander getrennt gestaut werden. D Nein, Güter der Klasse 6.1 dürfen nie zusammen mit Gütern anderer Klassen im gleichen Laderaum gestaut werden.</p>		
120 06.0-13	7.1.4.3.4	A
<p>Dürfen Güter der Klasse 1 unterschiedlicher Verträglichkeitsgruppen zusammen im gleichen Laderaum gestaut werden?</p> <p>A Ja, soweit sich dies aus der Tabelle unter 7.1.4.3.4 ergibt. B Nein. C Es besteht kein Zusammenladeverbot, jedoch müssen die Stapelvorschriften beachtet werden. D Nur mit Zustimmung eines Sprengstoffexperten.</p>		
120 06.0-14	7.1.4.3.3	D
<p>Ein Schiff befördert Güter der Klasse 1 in Holzkisten, für die in 3.2.1 Tabelle A die Bezeichnung mit drei blauen Kegeln oder drei blauen Lichtern vorgeschrieben ist. Dürfen im gleichen Laderaum Güter der Klasse 6.2 gestaut werden?</p> <p>A Nein, Güter dieser beiden Klassen dürfen nicht mit dem gleichen Schiff befördert werden. B Ja, sofern die Verträglichkeitsgruppen dies zulassen. C Nein, nur mit Zustimmung eines Sachkundigen. D Ja, jedoch nur wenn sie durch einen Abstand von mindestens 12,00 m voneinander getrennt sind.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-15	7.1.4.3.2	C
<p>Dürfen Versandstücke mit UN 1614 CYANWASSERSTOFF, STABILISIERT, und Versandstücke mit UN 2309 OCTADIENE zusammen im gleichen Laderaum gestaut werden?</p> <p>A Nein, Güter dieser beiden Klassen dürfen nicht im gleichen Schiff befördert werden.</p> <p>B Ja, sofern ein horizontaler Abstand von mindestens 3 m eingehalten ist.</p> <p>C Nein, unabhängig von ihrer Menge dürfen gefährliche Güter, für die in 3.2.1 Tabelle A, Spalte 12 die Bezeichnung mit 2 blauen Kegeln vorgeschrieben ist, nicht im gleichen Laderaum mit brennbaren Gütern, für die in 3.2.1 Tabelle A, Spalte 12 die Bezeichnung mit 1 blauem Kegel vorgeschrieben ist, gestaut werden.</p> <p>D Ja, es besteht überhaupt kein Zusammenladeverbot für diese beiden Güter.</p>		
120 06.0-16	7.1.4.3, 7.1.4.4, 7.1.4.5	C
<p>Wo können im ADN die Vorschriften für Zusammenladeverbote für die Beförderung gefährlicher Güter in Versandstücken gefunden werden?</p> <p>A Im Abschnitt 3.2.1 Tabelle A.</p> <p>B Im Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C.</p> <p>C In den Unterabschnitten 7.1.4.3 bis 7.1.4.5.</p> <p>D In den Unterabschnitten 1.1.3.1 bis 1.1.3.6.</p>		
120 06.0-17	7.1.4.3	D
<p>Darf man Versandstücke, die verschiedene gefährliche Güter enthalten, nebeneinander stauen?</p> <p>A Ja, nur die Gefahrzettel müssen sichtbar sein.</p> <p>B Nein, grundsätzlich nicht.</p> <p>C Ja, es gilt nur das Stapelverbot.</p> <p>D Ja, aber nur unter Beachtung der Zusammenladeverbote.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-18	7.1.4.1.1, 7.1.4.1.4	B
<p>Dürfen in einem Einhüllenschiff mit Zulassungszeugnis unter Beachtung der Mengengrenzung folgende Stoffe und Gegenstände der Klasse 1 ADN-konform befördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none">- 20 t UN 0340, NITROCELLULOSE (Klassifizierungscode 1.1D)- 5 t UN 0131, ANZÜNDER, ANZÜNDSCHNUR (Klassifizierungscode 1.4S)- 10 t UN 0238, RAKETEN, LEINENWURF (Klassifizierungscode 1.2G)? <p>A Ja, nach der Mengengrenzungstabelle für die Klasse 1 werden die zulässigen Höchstgewichte nicht überschritten.</p> <p>B Nein, eine der 3 Partien überschreitet die zulässige Bruttomasse.</p> <p>C Ja, wenn die Nitrozellulose im vordersten und die Anzündschnüre im hintersten Laderaum gestaut werden.</p> <p>D Ja, es gibt keine Mengengrenzung für diese Stoffe.</p>		
120 06.0-19	7.1.5.2	A
<p>Welchen Mindestabstand zu anderen Schiffen müssen Schiffe, die mit explosiven Stoffen und Gegenständen beladen sind, für die in 3.2.1 Tabelle A, Spalte 12 die Bezeichnung mit 3 blauen Kegeln / 3 blauen Lichtern vorgeschrieben ist, während der Fahrt nach Möglichkeit halten?</p> <p>A 50 m.</p> <p>B 100 m.</p> <p>C 10 m.</p> <p>D 20 m.</p>		
120 06.0-20	1.1.3.6.1, 3.2.1, Tabelle A	A
<p>Muss ein Schiff mit einer Ladung von 25 t UN 1223, KEROSIN in Versandstücken (Stahlfässer) blaue Kegel führen?</p> <p>A Nein, weil für KEROSIN keine Bezeichnung vorgeschrieben ist.</p> <p>B Nein, weil die Ladung das Bruttogewicht von 25 t nicht übersteigt.</p> <p>C Ja, alle Schiffe, die Güter der Klasse 3 befördern, müssen mit blauem Licht/blauem Kegel bezeichnet werden.</p> <p>D Ja, weil die Bruttomasse von 3000 kg überschritten ist.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-21	1.1.3.6.1, 3.2.1, Tabelle A	A
	<p>Muss ein Schiff mit einer Ladung von 30 t UN 1263, FARBE oder FARBZUBEHÖRSTOFFE, Verpackungsgruppe I in Versandstücken (Stahlfässern) blaue Lichter oder Kegel führen?</p> <p>A Ja, weil die Bruttomasse der Ladung 300 kg übersteigt.</p> <p>B Ja, alle Schiffe, die Güter der Klasse 3 befördern, müssen mit blauem Licht/blauem Kegel bezeichnet werden.</p> <p>C Nein, wegen dieser Gefahrgutladung braucht das Schiff nicht besonders bezeichnet zu werden.</p> <p>D Nein, eine Kennzeichnung mit blauem Licht/blauem Kegel muss nur von Tankschiffen geführt werden.</p>	
120 06.0-22	3.2.1, Tabelle A, 7.1.4.1.1	D
	<p>Welche maximale Menge ist bei der Beförderung von ausschließlich UN 3101, ORGANISCHES PEROXID, TYP B, FLÜSSIG in Versandstücken in einem Einhüllen-Trockengüterschiff mit Zulassungszeugnis zulässig?</p> <p>A 300 000 kg.</p> <p>B 100 000 kg.</p> <p>C 50 000 kg.</p> <p>D 15 000 kg.</p>	
120 06.0-23	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	<p>Was soll durch die Kennzeichnung der Versandstücke mit Gefahrzetteln hauptsächlich erreicht werden?</p> <p>A Die Symbole lassen erkennen, welche Gefahren von dem Gefahrgut ausgehen.</p> <p>B Der Empfänger soll wissen, welches Versandstück für ihn bestimmt ist.</p> <p>C Der Schiffsführer soll darauf hingewiesen werden, dass er alle mit Gefahrzetteln versehenen Versandstücke nur auf Deck laden darf.</p> <p>D Die Kennzeichnung der Versandstücke mit Gefahrzetteln soll vor allem beim grenzüberschreitenden Verkehr die Zollabfertigung erleichtern.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

Nummer	Quelle	Richtige Antwort
120 06.0-24	5.2.2.2.2	B

Welcher der abgebildeten Gefahrzettel weist auf ätzende Gefahreigenschaften des Versandstückes hin?



A (schwarz/weiß).



B (schwarz/weiß).



C (schwarz/weiß).



D (schwarz/gelb)

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

Nummer	Quelle	Richtige Antwort
120 06.0-25	5.2.2.2.2	A
Welcher der abgebildeten Gefahrzettel weist auf giftige Gefahreigenschaften des Versandstückes hin?		
A		(schwarz/weiß).
B		(schwarz/gelb).
C		(schwarz/weiß/rot).
D		(schwarz/weiß).
120 06.0-26	5.2.2.2.2, 5.3	C
Wo sind im ADN die Muster der Gefahrzettel, die durch die internationalen Regelungen vorgeschrieben sind, zu finden?		
A	Im Abschnitt 1.2.1.	
B	Im Abschnitt 3.2.2, Tabelle B.	
C	In den Kapiteln 5.2 und 5.3.	
D	Im Unterabschnitt 7.1.5.0.2.	
120 06.0-27	5.2.2, 3.2.1, Tabelle A	A
Welche Bedeutung hat es, wenn auf einem Versandstück zwei unterschiedliche Gefahrzettel geklebt sind?		
A	Von diesem Versandstück gehen mehrere Gefahren aus.	
B	Das Versandstück darf nur innerhalb des Hafengebiets, aber nicht auf dem offenen Strom befördert werden.	
C	Es besteht immer ein Zusammenladeverbot mit anderen Gefahrgütern.	
D	Die Polizei muss von dieser Gefahrgutbeförderung informiert werden.	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-28	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	<p>Bei einigen Stoffen der Klasse 3 besteht außer der Brandgefahr noch eine andere Gefahr. Wie wird man bei Versandstücken auf diese zusätzliche Gefahr aufmerksam gemacht?</p> <p>A Durch Kennzeichnung der Versandstücke mit entsprechenden zusätzlichen Gefahrzetteln.</p> <p>B Durch Vermerk im Beförderungspapier.</p> <p>C Zum Gefahrzettel für entzündbare flüssige Stoffe wird in mindestens 3 cm hoher Druckschrift die UN-Nummer des Gefahrgutes hinzugeschrieben.</p> <p>D Durch Hervorheben (rot unterstreichen) der zusätzlichen Gefahr in den Schriftlichen Weisungen.</p>	
120 06.0-29	7.1.4.4.2	B
	<p>Unter welchen Bedingungen dürfen Güter der Klassen 6.1 und 8, geladen in verschiedenen geschlossenen Containern, im gleichen Laderaum gestaut werden?</p> <p>A Sie dürfen keinesfalls im gleichen Laderaum gestaut werden.</p> <p>B Jederzeit, ohne weitere Bedingungen.</p> <p>C Güter verschiedener Klassen müssen durch einen horizontalen Abstand von mindestens 3,00 m voneinander getrennt sein.</p> <p>D Sie dürfen nur im gleichen Laderaum gestaut werden, wenn sie nicht übereinander gestapelt sind.</p>	
120 06.0-30	7.1.4.3.3, 7.1.4.14.2, 7.1.4.14.3	C
	<p>UN 1716, ACETYLBRÖMID in Versandstücken wird geladen. Welche der nachstehenden Behauptungen ist falsch?</p> <p>A Die Versandstücke mit ACETYLBRÖMID müssen mindestens 1,00 m von Wohnungen, Maschinenräumen, vom Steuerhaus und von Wärmequellen entfernt gestaut werden.</p> <p>B Die Versandstücke müssen mindestens 12 m entfernt von anderem Gefahrgut, für das eine Bezeichnung mit drei blauen Kegeln/-lichtern erforderlich ist, gestaut werden.</p> <p>C Die Versandstücke mit ACETYLBRÖMID müssen von anderen Versandstücken, die kein Gefahrgut enthalten, getrennt gestaut sein.</p> <p>D Die Versandstücke müssen gegen Witterungseinflüsse geschützt sein.</p>	
120 06.0-31	1.1.3.6.1, 3.2.1, Tabelle A	C
	<p>Bis zu welcher Menge dürfen Versandstücke mit UN 1428, NATRIUM befördert werden, ohne dass das ADN zur Anwendung kommt?</p> <p>A Bis 50 kg.</p> <p>B Klasse 4.3 kennt keine Freimenge.</p> <p>C Bis 300 kg.</p> <p>D Bis 5 000 kg.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

Nummer	Quelle	Richtige Antwort
120 06.0-32	7.1.4.1.1	B
Wie groß ist die maximal zugelassene Bruttomasse für Gefahrgut der Klasse 2 mit Gefahrzettel 2.3 in Versandstücken, wenn es sich nicht um ein Doppelhüllenschiff im Sinne des ADN handelt?		
A 50 000 kg.		
B 120 000 kg.		
C 300 000 kg.		
D unbeschränkt.		
120 06.0-33	5.2.2.2.2	B



(rot, weiß, schwarz)

Was bedeutet der hier abgebildete Gefahrzettel?

- A Das so gekennzeichnete Gefahrgut ist entzündbar (flüssige Stoffe).
- B Das so gekennzeichnete Gefahrgut ist entzündbar (feste Stoffe).
- C Das so gekennzeichnete Gefahrgut entwickelt durch Berührung mit Wasser brennbare Gase.
- D Das so gekennzeichnete Gefahrgut ist explosiv.

120 06.0-34	5.2.2.2.2	A
-------------	-----------	---



(grün, schwarz)

Was bedeutet der hier abgebildete Gefahrzettel?

- A Das so gekennzeichnete Gefahrgut ist ein nicht entzündbares, nicht giftiges Gas.
- B Das so gekennzeichnete Gefahrgut ist ein organisches Peroxid.
- C Das so gekennzeichnete Gefahrgut ist ein ätzender Stoff.
- D Das so gekennzeichnete Gefahrgut ist ein giftiger Stoff.

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-35	5.2.2.2.2	B



(schwarz, weiß)

Was bedeutet der hier abgebildete Gefahrzettel?

- A Es handelt sich bei dem so gekennzeichneten Gefahrgut um ein nicht brennbares Gas.
- B Es handelt sich bei dem so gekennzeichneten Gefahrgut um einen ätzenden Stoff.
- C Es handelt sich bei dem so gekennzeichneten Gefahrgut um ein organisches Peroxid.
- D Es handelt sich bei dem so gekennzeichneten Gefahrgut um einen giftigen Stoff.

120 06.0-36	5.2.2.2.2	B
-------------	-----------	---



(weiß, schwarz)

Was bedeutet der hier abgebildete Gefahrzettel?

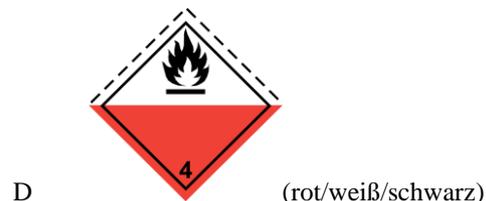
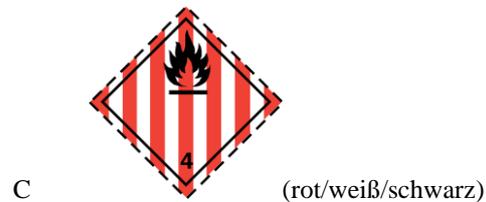
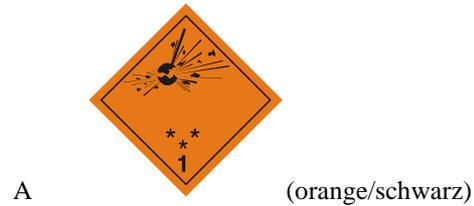
- A Das so gekennzeichnete Gefahrgut entwickelt bei Berührung mit Wasser brennbare Gase.
- B Das so gekennzeichnete Gefahrgut ist ein ansteckungsgefährlicher Stoff.
- C Das so gekennzeichnete Gefahrgut ist ein giftiger Stoff.
- D Das so gekennzeichnete Gefahrgut darf nicht mit anderen Stoffen im gleichen Schiff geladen werden.

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-37	5.2.2.2.2	D

Welcher Gefahrzettel gibt an, dass ein Versandstück selbstentzündliche Stoffe enthält?



Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-38	5.2.2.2.2	D

Wie muss ein Versandstück, das ätzende Stoffe enthält, bezettelt sein?



A (orange/schwarz)



B (rot/weiß/schwarz)



C (weiß/schwarz)



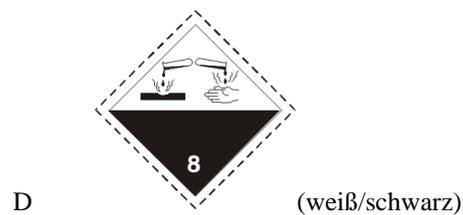
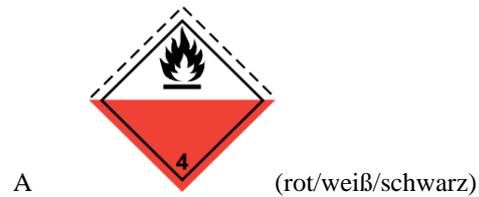
D (weiß/schwarz)

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-39	5.2.2.2.2	B

Mit welchem Gefahrzettel müssen entzündend wirkende Stoffe, die in Versandstücken befördert werden, bezettelt sein?

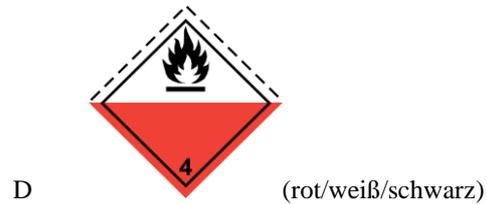
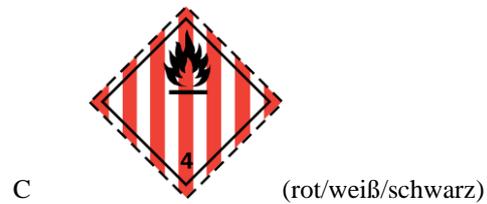
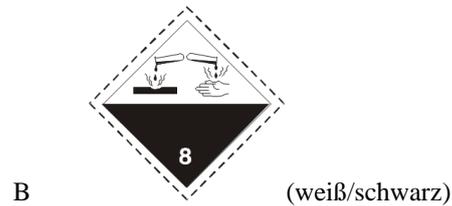


Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-40	5.2.2.2.2	C

Mit welchem Gefahrzettel müssen Versandstücke, die entzündbare feste Stoffe enthalten, bezettelt sein?



Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-41	5.2.2.2.2	B

Mit welchem Gefahrzettel werden Versandstücke bezeichnet, die entzündbare Gase enthalten?

- A  (orange/schwarz)
- B  (rot/schwarz)
- C  (blau/weiß oder schwarz)
- D  (gelb/schwarz)

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

Nummer	Quelle	Richtige Antwort
120 06.0-42	5.2.2.2.2	A

Mit welchem Gefahrzettel müssen Versandstücke, die explosive Stoffe enthalten, bezeichnet sein?



A (orange/schwarz)



B (rot/schwarz)



C (rot/weiß/schwarz)



D (rot/weiß/schwarz)

120 06.0-43	7.1.4.3.3	A
-------------	-----------	---

Ein Schiff befördert Versandstücke mit Gütern der Klasse 6.1 und Versandstücke mit Gütern der Klasse 5.2, für die in Abschnitt 3.2.1 Tabelle A die Bezeichnung mit drei blauen Kegeln oder drei blauen Lichtern vorgeschrieben ist. Dürfen diese Versandstücke im gleichen Laderaum gestaut werden?

- A Ja, sofern diese Versandstücke durch einen Abstand von mindestens 12,00 m voneinander getrennt sind.
- B Nein, dies ist verboten, weil für Versandstücke mit Gütern der Klasse 6.1 mindestens eine Bezeichnung mit zwei blauen Kegeln oder zwei blauen Lichtern vorgeschrieben ist.
- C Ja, sofern die Versandstücke in Container mit geschlossenen Metallwänden gepackt sind.
- D Nein, Güter der Klassen 6.1 und 5.2 an Bord des gleichen Schiffes sind nicht gestattet.

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-44	7.1.4.3.1	A
	Dürfen Güter der Klassen 6.1 und 6.2 in IBCs im Laderaum zusammen gestaut werden? A Ja, sofern sie durch einen horizontalen Abstand von mindestens 3,00 m voneinander getrennt sind. B Ja, sofern sie übereinander gestaut sind. C Nein, dies ist nicht gestattet. D Ja, aber nicht im gleichen Laderaum.	
120 06.0-45	7.1.4.3.1	D
	Dürfen Güter der Klassen 3 und 6.1 in IBCs, wenn für beide in Abschnitt 3.2.1 Tabelle A keine Bezeichnung mit Kegel gefordert wird, im Laderaum zusammengestaut werden? A Ja, sofern sie übereinander gestapelt sind. B Ja, aber nicht im gleichen Laderaum. C Nein, dies ist nicht gestattet. D Ja, sofern sie durch einen horizontalen Abstand von mindestens 3,00 m voneinander getrennt sind.	
120 06.0-46	5.2.2.1.1	A
	Welche Bedeutung hat es, wenn auf einem Versandstück 2 unterschiedliche Gefahrzettel geklebt sind? A Von diesem Versandstück gehen mehrere Gefahren aus. B Das Versandstück darf nur innerhalb des Hafengebiets, aber nicht auf dem offenen Strom befördert werden. C Es besteht immer ein Zusammenladeverbot mit anderen Gefahrgütern. D Die Polizei muss von diesem Gefahrguttransport informiert werden.	
120 06.0-47	7.1.4.1	C
	An welcher Stelle im ADN sind die bei der Beförderung gewisser gefährlicher Güter geltenden zulässigen Höchstbruttomassen (Mengenbegrenzung) zu finden? A Im Absatz 1.2.2.2.2. B Im Kapitel 3.2. C Im Unterabschnitt 7.1.4.1. D Im Unterabschnitt 9.3.2.23.	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-48	7.1	B
In welchem Kapitel des ADN sind die Vorschriften für das Laden, Löschen und sonstige Handhaben der Ladung enthalten, die bei der Beförderung gefährlicher Güter aller Klassen in Trockengüterschiffen zu beachten sind?		
A Im Kapitel 1.1.		
B Im Kapitel 7.1.		
C Im Kapitel 7.2.		
D Im Kapitel 8.2.		
120 06.0-49	7.1.3.42	B
Was steht im ADN über das Beheizen der Laderäume?		
A Das Beheizen der Laderäume ist jederzeit erlaubt.		
B Das Beheizen der Laderäume ist verboten.		
C Das Beheizen der Laderäume ist in bestimmten Fällen vorgeschrieben.		
D Das Beheizen der Laderäume ist nur mit Zustimmung des Verladere erlaubt.		
120 06.0-50	5.2.2.2.2	D
		
(orange/schwarz)		
Was zeigt der hier abgebildete Gefahrzettel an?		
A Dass der betreffende Stoff entzündbar (fester Stoff) ist.		
B Dass der betreffende Stoff entzündbar (flüssiger Stoff) ist.		
C Dass der betreffende Stoff bei Berührung mit Wasser brennbare Gase entwickeln kann.		
D Dass der betreffende Stoff explosiv ist.		
120 06.0-51	7.1.4.7.1	A
An welchen Stellen dürfen gefährliche Güter in Versandstücken, für die ein blauer Kegel/blau Licht gefordert wird, geladen oder gelöscht werden?		
A An von der zuständigen Behörde für diesen Zweck bezeichneten oder zugelassenen Stellen.		
B An allen außerhalb bebauter Gebiete gelegenen Stellen.		
C In Petroleumhäfen.		
D An allen Stellen, die der Schiffsführer als geeignet erachtet.		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-52	7.1.4.3.4	A
<p>Bei welcher Klasse muss zur Beachtung der Zusammenladeverbote von Ladungen in Versandstücken die Verträglichkeitsgruppe berücksichtigt werden?</p> <p>A Klasse 1. B Klasse 2. C Klasse 3. D Klasse 6.1.</p>		
120 06.0-53	7.1.4.3.2	D
<p>Dürfen Versandstücke mit Gütern der Klasse 6.1, für welche in Abschnitt 3.2.1 Tabelle A eine Bezeichnung mit zwei blauen Kegeln oder zwei blauen Lichtern vorgeschrieben ist, mit anderen Gütern im gleichen Laderaum gestaut werden?</p> <p>A Nein, sie dürfen nur mit Gütern der Klasse 6.1 im gleichen Laderaum gestaut werden. B Ja, sie dürfen mit allen anderen Gütern, ausgenommen Nahrungs-, Genuss und Futtermittel, im gleichen Laderaum gestaut werden. C Nein, sie dürfen mit keinen anderen Gütern im gleichen Laderaum gestaut werden. D Ja, sie dürfen mit allen anderen Gütern, ausgenommen entzündbaren Gütern für welche in Abschnitt 3.2.1 Tabelle A die Bezeichnung mit einem blauen Kegel oder ein blaues Licht vorgeschrieben ist, im gleichen Laderaum gestaut werden.</p>		
120 06.0-54	7.1.4.4.2	A
<p>Welcher seitliche Mindestabstand muss gemäß ADN eingehalten werden, wenn Container mit geschlossenen Metallwänden, die Güter der Klasse 6.1 enthalten, und Container mit geschlossenen Metallwänden, die Güter der Klassen 8 enthalten, geladen werden sollen?</p> <p>A Mindestabstände sind nicht vorgeschrieben. B 3,00 m. C 2,00 m. D 2,50 m.</p>		
120 06.0-55	7.1.4.3.1	D
<p>Durch welchen seitlichen Abstand müssen Güter der Klassen 6.1 und 6.2 auf Paletten getrennt sein?</p> <p>A 2,40 m. B 2,60 m. C 2,80 m. D 3,00 m.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-56	7.1.4.3.3	B
<p>Dürfen Versandstücke mit Gütern der Klasse 1, für die eine Bezeichnung mit drei blauen Kegeln oder drei blauen Lichtern vorgeschrieben ist, und Güter der Klasse 6.1 zusammen geladen werden?</p> <p>A Ja, wenn sie durch einen horizontalen Abstand von mindestens 3,00 m voneinander getrennt sind.</p> <p>B Ja, wenn sie durch einen horizontalen Abstand von mindestens 12,00 m voneinander getrennt sind.</p> <p>C Nein.</p> <p>D Ja, sofern sie übereinander gestapelt werden.</p>		
120 06.0-57	7.1.4.3	A
<p>Dürfen Stoffe der Klassen 6.1 und 8, für die in Abschnitt 3.2.1 Tabelle A keine Bezeichnung gefordert wird, im selben Laderaum gestaut werden?</p> <p>A Ja.</p> <p>B Nein, sie müssen an Deck gestaut werden.</p> <p>C Nein, sie dürfen nicht zusammen auf einem Schiff befördert werden.</p> <p>D Nein, sie müssen in getrennten Laderäumen gestaut werden.</p>		
120 06.0-58	7.1.4.9	B
<p>Wann darf außerhalb einer dafür zugelassenen Umschlagstelle Ladung in ein anderes Schiff umgeladen werden?</p> <p>A Es gibt keine besonderen Vorschriften.</p> <p>B Wenn die zuständige Behörde dies genehmigt hat.</p> <p>C Beim Umschlag auf Reeden.</p> <p>D Wenn die nächste zugelassene Umschlagstelle mehr als zwei Kilometer entfernt ist.</p>		
120 06.0-59	7.1.4.4.2	A
<p>Ist es zulässig, zwei Container mit geschlossenen Metallwänden übereinander zu stauen, wenn einer davon mit Stoffen der Klasse 6.1 und der andere mit Stoffen der Klasse 8 beladen ist?</p> <p>A Ja.</p> <p>B Nein.</p> <p>C Ja, aber nur wenn sie über Deck gestaut sind.</p> <p>D Ja, aber nur wenn sie unter Deck gestaut sind.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-60	7.1.4.4.3	B
	<p>Welcher Mindestabstand muss zwischen folgenden Containern eingehalten werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Container mit Planendach (keine geschlossene Metallwand), beladen mit Stoffen der Klasse 3• Container mit Planendach (keine geschlossene Metallwand), beladen mit Stoffen der Klasse 5.1? <p>A 5,00 m. B 2,40 m. C 4,80 m. D 10,00 m.</p>	
120 06.0-61	3.2.1, Tabelle A, 7.1.5.0.1	C
	<p>Wie muss ein Schiff bezeichnet werden, das Container mit UN 1397, ALUMINIUMPHOSPHID mit einer Gesamtmasse von 50 000 kg befördert?</p> <p>A Keine Bezeichnung. B 1 blauer Kegel / blaues Licht. C 2 blaue Kegel / Lichter. D 3 blaue Kegel / Lichter.</p>	
120 06.0-62	3.2.1, Tabelle A, 7.1.5.0.2	A
	<p>Wie muss ein Schiff bezeichnet werden, wenn ein Container mit 5 200 kg UN 1950 DRUCKGASPACKUNGEN, entzündbar, Klasse 2, Klassifizierungscode 5F befördert wird?</p> <p>A Keine Bezeichnung. B 1 blauer Kegel / blaues Licht. C 2 blaue Kegel / blaue Lichter. D 3 blaue Kegel / blaue Lichter.</p>	
120 06.0-63	7.1.4.1.1	C
	<p>Wo im ADN sind die zur Beförderung gefährlicher Güter zulässigen Bruttomassen (Mengenbegrenzung) zu finden?</p> <p>A Im Absatz 1.1.3.6.1. B Im Abschnitt 3.2.1. C Im Absatz 7.1.4.1.1. D Im Absatz 7.1.5.0.2.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-64	3.2.1, Tabelle A, 1.1.3.6.1	B
	<p>Wie muss ein Schiff bezeichnet werden, wenn 2 500 kg UN 1159, DIISOPROPYLETHER in zugelassenen Verpackungen als einziges Gefahrgut in einem Trockengüterschiff befördert werden?</p> <p>A Mit einem blauen Kegel bzw. mit einem blauen Licht.</p> <p>B Das Schiff ist wegen dieses Gefahrguttransportes nicht zu bezeichnen.</p> <p>C Mit zwei blauen Kegeln bzw. mit zwei blauen Lichtern.</p> <p>D Mit einer orangefarbenen Tafel nach RID/ADR.</p>	
120 06.0-65	3.2.1, Tabelle A, 7.1.5.0.2	D
	<p>Wie muss das Schiff bezeichnet werden, wenn folgende gefährliche Güter in geschlossenen Containern befördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none">- 50 Stahlfässer mit je 200 l UN 1100 ALLYLCHLORID, Klasse 3 (6.1), Verpackungsgruppe I, Gesamtmasse 11 000 kg; und- 100 Kunststoffkanister mit je 20 l UN 2256 CYCLOHEXEN, Klasse 3, Verpackungsgruppe II, Gesamtmasse 1 850 kg? <p>A 2 blaue Kegel / blaue Lichter.</p> <p>B 1 blauer Kegel / blaues Licht.</p> <p>C Das bestimmt der Auftraggeber.</p> <p>D Keine Bezeichnung.</p>	
120 06.0-66	3.2.1, Tabelle A, 7.1.5.0.2	A
	<p>Wie muss ein Schiff bezeichnet werden, wenn 500 Stahlfässer mit je 200 Liter UN 1100 ALLYLCHLORID, Klasse 3 (6.1), Verpackungsgruppe I, mit einer Gesamtmasse von 110 000 kg in geschlossenen Containern befördert werden sollen?</p> <p>A 2 blaue Kegel / blaue Lichter.</p> <p>B 1 blauer Kegel / blaues Licht.</p> <p>C Das bestimmt der Auftraggeber.</p> <p>D Keine Bezeichnung.</p>	
120 06.0-67	3.2.1, Tabelle A, 7.1.5.0.1	B
	<p>Wie muss ein Schiff bezeichnet werden, wenn 10 Tankcontainer mit je 24 t UN 1203 BENZIN, Klasse 3, Verpackungsgruppe II befördert werden sollen?</p> <p>A 2 blaue Kegel / blaue Lichter.</p> <p>B 1 blauer Kegel / blaues Licht.</p> <p>C Das bestimmt der Auftraggeber.</p> <p>D Keine Bezeichnung.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-68	3.2.1, Tabelle A, 7.1.5.0.2	D
	<p>Wie muss ein Schiff bezeichnet werden, wenn 500 Stahlfässer mit je 200 Liter UN 1230 METHANOL, Klasse 3 (6.1), Verpackungsgruppe II, Gesamtmasse 85 000 kg in Containern befördert werden sollen?</p> <p>A 2 blaue Kegel / blaue Lichter. B 1 blauer Kegel / blaues Licht. C Das bestimmt der Auftraggeber. D Keine Bezeichnung.</p>	
120 06.0-69	7.1.4.4	B
	<p>In einem Binnenschiff sollen zwei Container mit geschlossenen Metallwänden, einer geladen mit:</p> <ul style="list-style-type: none">- 10 Fässern mit je 200 Liter UN 1100 ALLYLCHLORID, Klasse 3 (6.1), Verpackungsgruppe I <p>der andere geladen mit:</p> <ul style="list-style-type: none">- 100 Kunststoffkanistern mit je 20 Liter UN 2256 CYCLOHEXEN, Klasse 3, Verpackungsgruppe II <p>befördert werden.</p> <p>Dürfen diese beiden Container laut ADN im gleichen Raum nebeneinander gestaut werden?</p> <p>A Nein, denn Stoffe, für die ein blauer Kegel vorgeschrieben ist, dürfen nicht zusammen mit Stoffen, für welche zwei blaue Kegel vorgeschrieben sind, im gleichen Laderaum gestaut werden. B Ja, denn beide Stoffe befinden sich in Containern mit geschlossenen Metallwänden. C Nein, denn gefährliche Stoffe verschiedener Klassen dürfen nie in den gleichen Laderaum gestaut werden. D Ja, die Container dürfen im gleichen Laderaum gestaut sein, aber nur unter Einhaltung eines Mindestabstands von 3 m.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-70	5.2.1.8.3	D

Welches Kennzeichen gilt für umweltgefährdende Stoffe?

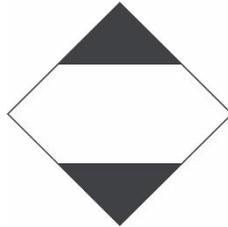
- A  (weiß/schwarz)
- B  (rot/schwarz)
- C  (weiß/schwarz)
- D  (weiß/schwarz)

Trockengüterschifffahrt

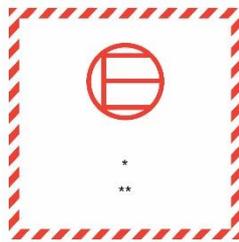
Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

Nummer	Quelle	Richtige Antwort
120 06.0-71	3.5.4.2	B

Welches Kennzeichen gilt für Versandstücke mit freigestellten Mengen?



A (weiß/schwarz)



B (weiß /rot)



C (weiß, rot, schwarz)



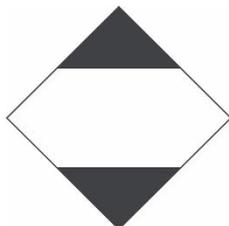
D (weiß/rot)

Trockengüterschifffahrt

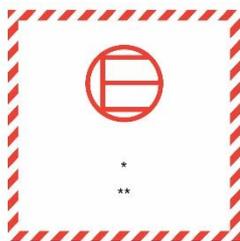
Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

Nummer	Quelle	Richtige Antwort
120 06.0-72	3.4.7.1	A

Welches Kennzeichen gilt für Versandstücke mit begrenzten Mengen?



A (weiß/schwarz)



B (weiß/rot)



C (weiß, rot, schwarz)

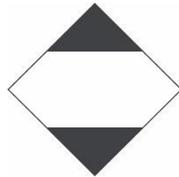


D (weiß/rot)

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-73	3.4.7.1	D



(weiß/schwarz)

Was zeigt das hier abgebildete Kennzeichen an?

- A Dass das Versandstück begast ist.
- B Dass das Versandstück Güter der Klasse 9 enthält.
- C Dass das Versandstück gefährliche Güter in freigestellten Mengen enthält.
- D Dass das Versandstück gefährliche Güter in begrenzten Mengen enthält.

120 06.0-74	3.4.8.1	B
-------------	---------	---



(weiß/schwarz)

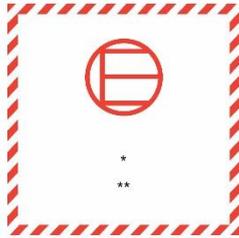
Was zeigt das hier abgebildete Kennzeichen nach den technischen Anweisungen für den Luftverkehr der ICAO an?

- A Dass das Versandstück gefährliche Güter in freigestellten Mengen enthält.
- B Dass das Versandstück gefährliche Güter in begrenzten Mengen enthält.
- C Dass das Versandstück begast ist.
- D Dass das Versandstück gekühlt/konditioniert ist.

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-75	3.5.4.2	C



(weiß/rot)

Was zeigt das hier abgebildete Kennzeichen an?

- A Dass das Versandstück begast ist.
- B Dass das Versandstück gekühlt/konditioniert ist.
- C Dass das Versandstück gefährliche Güter in freigestellten Mengen enthält.
- D Dass das Versandstück gefährliche Güter in begrenzten Mengen enthält.

120 06.0-76	5.2.1.9.2	C
-------------	-----------	---



(weiß/rot)

Was zeigt das hier abgebildete Kennzeichen an?

- A Dass das Versandstück erwärmte Stoffe enthält.
- B Dass das Versandstück gekühlt/konditioniert ist.
- C Dass das Versandstück Lithiumbatterien enthält.
- D Dass das Versandstück defekte Lithiumbatterien enthält.

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-77	5.3.3	D



(weiß/rot)

Was zeigt das hier abgebildete Kennzeichen an?

- A Dass die Außentemperatur hoch ist.
- B Dass bei hohen Außentemperaturen besondere Vorsicht erforderlich ist.
- C Dass keine erwärmten Stoffe befördert werden dürfen.
- D Dass erwärmte Stoffe befördert werden.

120 06.0-78	5.3.2.2	C
-------------	---------	---



(orange/schwarz)

Was zeigt die hier abgebildete orangefarbene Tafel an?

- A Es werden 3048 kg eines giftigen festen Stoffes, der mit Wasser reagiert und entzündbare Gase bildet, befördert.
- B Es wird ein giftiger flüssiger Stoff der UN-Nummer 3048, der brennbar ist und im Brandfall Gase entwickelt, befördert.
- C Es wird ein giftiger fester Stoff der UN-Nummer 3048, der mit Wasser reagiert und entzündbare Gase bildet, befördert.
- D Es werden 642 kg der UN-Nummer 3048 befördert.

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

Nummer	Quelle	Richtige Antwort
120 06.0-79	5.3.2.2	B

623

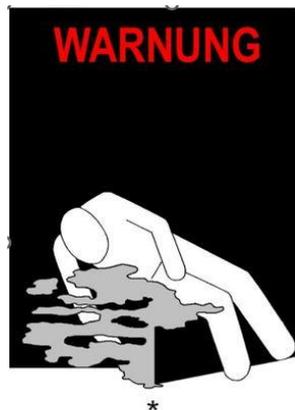
3491

(orange/schwarz)

Was zeigt die hier abgebildete orangefarbene Tafel an?

- A Es werden 3491 kg eines giftigen gasförmigen Stoffes, der brennbar ist, befördert.
- B Es wird ein giftiger flüssiger Stoff der UN-Nummer 3491, der mit Wasser reagiert und entzündbare Gase bildet, befördert.
- C Es wird ein giftiger gasförmiger Stoff der UN-Nummer 3491, der brennbar ist, befördert.
- D Es werden 623 kg der UN-Nummer 3491 befördert.

120 06.0-80	5.5.3.6.2	B
-------------	-----------	---



(weiß/rot/schwarz)

Was zeigt das hier abgebildete Kennzeichen an?

- A Dass es sich um eine begaste Güterbeförderungseinheit handelt.
- B Dass das Fahrzeug/der Wagen/der Container gekühlt oder konditioniert ist und vor dem Betreten gelüftet werden muss.
- C Dass das Fahrzeug/der Wagen/der Container zur Beförderung von Gütern der Klasse 6.1 verwendet wird.
- D Dass das Fahrzeug/der Wagen/der Container Stoffe enthält, die Übelkeit verursachen.

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 07.0-01	1.1.3.6.1, 1.16.1.1.1	B
	<p>Ein Schiff befördert unter anderem 20 t UN 2448, SCHWEFEL, GESCHMOLZEN, 30 t UN 1498, NATRIUMNITRAT und 10 t UN 2031, SALPETERSÄURE. Benötigt das Schiff für diese Ladung ein Zulassungszeugnis nach Absatz 1.16.1.1.1 des ADN?</p> <p>A Nein. B Ja, auf jeden Fall. C Ja, wenn dies in einem der drei Beförderungspapiere vorgeschrieben ist. D Ja, wenn dies in der schriftlichen Weisung vorgeschrieben ist.</p>	
120 07.0-02	7.1.4.11.1	D
	<p>Der Schiffsführer eines Trockengüterschiffes muss bei der Beförderung gefährlicher Güter vor Antritt der Fahrt mehrere Dokumente erstellen. Welches der nachfolgend aufgeführten Dokumente ist dies unter anderem?</p> <p>A Für jedes Gefahrgut eine schriftliche Weisung. B Eine Bestätigung, worin sich der Schiffsführer dafür verbürgt, dass die gefährlichen Güter entsprechend den ADN-Vorschriften geladen und gestaut wurden. C Eine Aufstellung, aus welcher der Ladeort, die Bezeichnung der Ladestelle sowie das Datum und die Uhrzeit des Ladens jedes einzelnen gefährlichen Gutes ersichtlich ist. D Ein Stauplan, aus dem ersichtlich ist, welche gefährlichen Güter (Benennung gemäß Beförderungspapier) in den einzelnen Laderäumen oder an Deck untergebracht sind.</p>	
120 07.0-03	7.1.4.11.1	A
	<p>Ein Trockengüterschiff hat gefährliche Güter verschiedener Klassen geladen. Wer hat den Stauplan aufzustellen?</p> <p>A Der Schiffsführer. B Der Verloader. C Der Sachkundige. D Der Disponent der Reederei.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 07.0-04	1.1.3.6.1, 1.16.1, 3.2.1, Tabelle A	A
	<p>Ein Trockengüterschiff hat eine Partie von 10 Flaschen Gas UN 1978 PROPAN geladen. Die Bruttomasse pro Flasche beträgt 35 kg. Benötigt das Schiff für die Beförderung dieser Flüssiggaspartie ein Zulassungszeugnis?</p> <p>A Ja, das Schiff braucht im vorliegenden Fall ein Zulassungszeugnis, weil die Gesamtbruttomasse der Partie mehr als 300 kg beträgt.</p> <p>B Ja, Güter der Klasse 2 dürfen nur in Schiffen mit Zulassungszeugnis befördert werden.</p> <p>C Ja, für die Beförderung von Gefahrgut ist immer ein Zulassungszeugnis erforderlich.</p> <p>D Nein, die Freimenge pro Klasse beträgt im vorliegenden Fall 3.000 kg Bruttomasse.</p>	
120 07.0-05	7.1.2.19.1, 1.16.1	C
	<p>Ein Trockengüterschiff, das über ein Zulassungszeugnis verfügt, hat eine Ladung Weizen an Bord. Der Schiffsführer erhält Order, einen leeren Schubleichter ohne Zulassungszeugnis im Koppelverband mitzunehmen. Darf er dies tun?</p> <p>A Ja, Zulassungszeugnisse sind nur erforderlich, falls ein Schiff einer Bezeichnung mit blauem Kegel unterliegt.</p> <p>B Nein, beladene Trockengüterschiffe dürfen keine leeren Schubleichter längsseits gekuppelt fortbewegen.</p> <p>C Ja, sofern beide Fahrzeuge gemäß Schiffsattest oder Gemeinschaftszeugnis für die Fahrt im Verband geeignet sind.</p> <p>D Nein, wenn ein im Verband fahrendes Fahrzeug über ein Zulassungszeugnis verfügt, müssen auch für die anderen Fahrzeuge dieses Verbandes Zulassungszeugnisse vorliegen.</p>	
120 07.0-06	7.1.2.19.1, 1.16.1	B
	<p>Ein Trockengüterschiff befördert Weizen. Darf es einen leeren, nicht entgasten Tankschubleichter, der zuvor gefährliche Güter beförderte, längsseits gekoppelt mitnehmen?</p> <p>A Ja, aber nur wenn beide Schiffe die richtige Kegelbezeichnung führen.</p> <p>B Ja, aber nur wenn auch das Trockengüterschiff über ein Zulassungszeugnis verfügt.</p> <p>C Ja, das Trockengüterschiff benötigt in diesem Fall kein Zulassungszeugnis.</p> <p>D Nein, das ist verboten.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 07.0-07	7.1.2.19.1	B
<p>Ein Trockengüterschiff, gekuppelt mit einem Schubleichter, befördert im Verband gefährliche Güter. Der Schubleichter befördert Kies. Welche(s) Schiff(e) muss/müssen mit einem Zulassungszeugnis versehen sein?</p> <p>A Nur das Trockengüterschiff. B Beide Schiffe. C Nur der Schubleichter. D Keines der beiden Schiffe.</p>		
120 07.0-08	5.4.3.2	A
<p>Ein Containerschiff mit einer niederländisch sprechenden Besatzung befördert gefährliche Güter von den Niederlanden nach Bulgarien. In welcher Sprache müssen die durch den Beförderer abzugebenden schriftlichen Weisungen abgefasst sein.</p> <p>A In Niederländisch. B In Englisch, Deutsch und Französisch. C In Niederländisch und Deutsch. D In Niederländisch oder Deutsch.</p>		
120 07.0-09	7.1.4.8.1	B
<p>Für das Laden von Explosivstoffen, für die in Abschnitt 3.2.1 Tabelle A eine Bezeichnung mit drei blauen Kegeln oder drei blauen Lichtern vorgeschrieben ist, ist eine schriftliche Genehmigung erforderlich. Wer erteilt diese Genehmigung?</p> <p>A Die örtliche Feuerwehr. B Die zuständige Behörde. C Die Schifffahrtspolizei. D Die Klassifikationsgesellschaft.</p>		
120 07.0-10	7.1.4.8.1	A
<p>Ein Schiff befördert Explosivstoffe, für die in Abschnitt 3.2.1 Tabelle A eine Bezeichnung mit drei blauen Kegeln oder drei blauen Lichtern vorgeschrieben ist. Für das Löschen ist eine schriftliche Genehmigung erforderlich. Wer erteilt diese Genehmigung?</p> <p>A Die zuständige Behörde. B Die Umschlagsanlage. C Die Klassifikationsgesellschaft. D Die örtliche Feuerwehr.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 07.0-11	7.1.4.8.1	D
	<p>Für das Umladen von Explosivstoffen, für die in Abschnitt 3.2.1 Tabelle A eine Bezeichnung mit drei blauen Kegeln oder drei blauen Lichtern vorgeschrieben ist, ist eine Genehmigung erforderlich. Wer erteilt diese Genehmigung?</p> <p>A Die Schifffahrtspolizei. B Die Umschlagsanlage. C Die örtliche Feuerwehr. D Die zuständige Behörde.</p>	
120 07.0-12	7.1.4.11.1	A
	<p>Gemäß ADN muss auf Trockengüterschiffen ein Stauplan erstellt werden. Wie sind die Gefahrgüter in diesem Stauplan aufzuführen.</p> <p>A Gemäß Beförderungspapier. B Mit roter Farbe umrahmt. C Mit dem Handelsnamen. D Mit der Erwähnung der zutreffenden Klasse.</p>	
120 07.0-13	8.1.2.1, 8.1.2.2	A
	<p>Ein Trockengüterschiff, beladen mit Gefahrgut, überschreitet die Freimenge. Welche der nachfolgenden Dokumente müssen an Bord sein?</p> <p>A Das Zulassungszeugnis und die schriftlichen Weisungen. B Das Zulassungszeugnis und die Prüfliste. C Die schriftlichen Weisungen und die Prüfliste. D Das Zulassungszeugnis und das Gasfreiheitszertifikat.</p>	
120 07.0-14	5.4.3	A
	<p>Während der Fahrt tritt eine sehr geringe Menge Ladung aus einer Verpackung. Wo sind die zu ergreifenden Maßnahmen nachzulesen?</p> <p>A In den schriftlichen Weisungen. B Im Stauplan. C Im Sicherheitsplan. D Im Beförderungspapier.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 07.0-15	7.1.4.11.2	A
	<p>Was muss der Schiffsführer eines Containerschiffs in den Stauplan eintragen?</p> <p>A Die Nummer des Containers.</p> <p>B Die offizielle Bezeichnung des Stoffes und die amtliche Schiffsnummer.</p> <p>C Die Nummer des Containers und sofern vorhanden die Stoffnummer, die Länge und die Breite des Containers.</p> <p>D Die offizielle Bezeichnung des Stoffes, die Menge und die Klasse.</p>	
120 07.0-16	2.2.1.1.5, 2.2.1.1.6, 7.1.4.3.4	B
	<p>Ein Schiff befördert einen Stoff der Klasse 1, der im Beförderungspapier wie folgt beschrieben ist: „UN 0392 HEXANITROSTILBEN 1.1 D“ Welche Bedeutung hat in diesem Zusammenhang der Buchstabe „D“?</p> <p>A Hinweis, wie viel von diesem Explosivstoff pro Schiff maximal befördert werden darf.</p> <p>B Anhand dieses Buchstabens kann bestimmt werden, ob eine gleichzeitige Beförderung mit bestimmten anderen Explosivstoffen im gleichen Laderaum verboten oder zugelassen ist.</p> <p>C Anhand dieses Buchstabens kann bestimmt werden, ob der Explosivstoff unempfindlich ist.</p> <p>D Anhand dieses Buchstabens wird festgelegt, ob eine gleichzeitige Beförderung mit Stoffen der Klasse 3 im gleichen Laderaum verboten oder zugelassen ist.</p>	
120 07.0-17	1.1.3.6.2	C
	<p>Welche Dokumente müssen sich immer an Bord befinden, selbst wenn das Schiff Gefahrgut befördert, das nach Absatz 1.1.3.6.1 ADN unter die Freimengen fällt?</p> <p>A Das Zulassungszeugnis und die schriftliche Weisung.</p> <p>B Das Beförderungspapier und die schriftliche Weisung.</p> <p>C Das Beförderungspapier und der Stauplan.</p> <p>D Das Stauplan und das Zulassungszeugnis.</p>	
120 07.0-18	5.4.3.2	C
	<p>Ein Schiff muss ein gefährliches Gut von Antwerpen nach Rotterdam befördern.</p> <p>Der Schiffsführer und der Sachkundige beherrschen nur die französische Sprache. In welcher Sprache oder in welchen Sprachen müssen die schriftlichen Weisungen abgefasst sein?</p> <p>A Nur in Niederländisch.</p> <p>B Mindestens in Niederländisch.</p> <p>C In Französisch.</p> <p>D In Niederländisch, Deutsch, Englisch und Französisch.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 07.0-19	1.1.3.6.1, 1.1.3.6.2, 5.4.3.2	D
	<p>Ein Trockengüterschiff wird mit 1.500 kg Gefahrgut der Klasse 3, Verpackungsgruppe III in Versandstücken beladen.</p> <p>Muss der Beförderer eine schriftliche Weisung übergeben?</p> <p>A Ja, sie muss vor Beginn des Ladens übergeben werden.</p> <p>B Ja, sie darf nach dem Laden, jedoch vor dem Verlassen der Ladestelle übergeben werden.</p> <p>C Weil es sich um einen entzündbaren flüssigen Stoff handelt, ist dies nicht notwendig, denn ein Trockengüterschiff darf diesen Stoff nicht befördern.</p> <p>D Nein, bei dieser Menge braucht keine schriftliche Weisung übergeben zu werden.</p>	
120 07.0-20	7.1.3.1.3, 7.1.6.12, 7.1.6.16, 8.1.2.1	A
	<p>Wozu dient an Bord eines Trockengüterschiffes ein Prüfbuch?</p> <p>A Im Prüfbuch müssen alle Messergebnisse der Toxizitätsmessung, der Gaskonzentrationsmessung und der Sauerstoffmessung eingetragen werden.</p> <p>B Im Prüfbuch werden alle Messergebnisse der Gaskonzentrationsmessung und der Sauerstoffmessung, aber nicht der Toxizitätsmessung, eingetragen.</p> <p>C Im Prüfbuch ist eingetragen, welche Produkte das Trockengüterschiff befördern darf.</p> <p>D Das Prüfbuch gibt bei Doppelhüllenschiffen die Prüfergebnisse der Stabilitätsprüfung an.</p>	
120 07.0-21	8.1.2.4	B
	<p>Welche Dokumente müssen vor Beginn des Ladens eines Trockengüterschiffes, das gefährliche Güter transportiert, dem Schiffsführer übergeben werden?</p> <p>A Die Beförderungspapiere.</p> <p>B Die Beförderungspapiere und die schriftlichen Weisungen.</p> <p>C Keine, denn bei Trockengüterschiffen können die Dokumente auch nach dem Beladen aber vor der Abfahrt dem Schiffsführer übergeben werden.</p> <p>D Die schriftlichen Weisungen.</p>	
120 07.0-22	1.16.1.2.2	C
	<p>Was bestätigt das Zulassungszeugnis eines Trockengüterschiffes?</p> <p>A Dass das Schiff den anwendbaren Vorschriften des ADN entspricht und somit gefährliche Güter in Ladetanks befördern darf.</p> <p>B Dass das Schiff den allgemeinen technischen Vorschriften entspricht.</p> <p>C Dass das Schiff den anwendbaren Vorschriften des ADN entspricht.</p> <p>D Dass das Schiff die laut ADN geforderte richtige Ausrüstung an Bord mitführt.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 8: Sicherheit

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 08.0-01	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	<p>Gas der Klasse 2 tritt aus einem Tankcontainer aus. Wer ist von den nachfolgend genannten Stellen zuerst zu informieren?</p> <p>A Die Zollbehörde.</p> <p>B Die zuständigen Stellen (z.B. Revierzentrale).</p> <p>C Die Klassifikationsgesellschaft.</p> <p>D Die Presse.</p>	
120 08.0-02	8.3.5	A
	<p>Ein Trockengüterschiff ist mit gefährlichen Gütern beladenen. Die Farbe am Dennebaum (Lukensüll) soll abgestoßen werden. Ist das erlaubt?</p> <p>A Nein, bei diesen Arbeiten am Dennebaum (Lukensüll) können Funken entstehen.</p> <p>B Ja, im Gangbord außerhalb des Laderaums dürfen Arbeiten ausgeführt werden, auch wenn dabei Funken entstehen können.</p> <p>C Nein, überall an Bord eines mit gefährlichen Gütern beladenen Trockengüterschiffes ist die Durchführung von Arbeiten, bei denen Funken entstehen können, verboten.</p> <p>D Ja, beim Abstoßen von Farbe können keine Funken entstehen.</p>	
120 08.0-03	5.4.3	B
	<p>Während der Beförderung von Stückgütern, die alle vom gleichen Absender kommen, tritt ein unangenehmer Geruch auf. Die Ursache ist nicht bekannt. Sind Maßnahmen zu treffen, und wenn ja, welche?</p> <p>A Es ist nichts Besonderes zu unternehmen. Es kann unter Beobachtung der Angelegenheit weiter gefahren werden.</p> <p>B Die in den schriftlichen Weisungen angegebenen Maßnahmen sind anzuwenden.</p> <p>C Die Feuerwehr ist sicherheitshalber zu benachrichtigen.</p> <p>D Betätigung des Bleib-weg-Signals und beobachten der weiteren Entwicklung.</p>	
120 08.0-04	7.1.4.8.2	C
	<p>Ein Schiff wird mit explosiven Stoffen beladen. Ein Gewitter zieht auf. Was ist zu tun?</p> <p>A Weiterarbeiten, wenn die Landanlage einen Blitzableiter hat.</p> <p>B Das Schiff sofort von der Umschlagstelle wegbringen.</p> <p>C Die Ladearbeiten während des Gewitters unterbrechen.</p> <p>D Weiterarbeiten bis die für die Umschlagstelle zuständige Hafenbehörde die weitere Beladung verbietet.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 8: Sicherheit

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 08.0-05	1.1.3.6.1, 8.3.4	C
	Darf an Deck eines Schiffes geraucht werden, wenn 800 t Baumstämme und 10 t UN 1812 KALIUMFLUORID, FEST befördert werden? A Ja, vorausgesetzt, dass die Ladung im Schiff gestaut und die Luken geschlossen sind. B Ja, nur im Einverständnis mit dem Schiffsführer. C Nein. D Ja, es betrifft hier ein Gut der Klasse 8 und die unterliegt hinsichtlich des Rauchverbots nicht den Vorschriften des ADN.	
120 08.0-06	1.1.3.6.1, 7.1.3.41.1, 8.3.4	D
	Ist es verboten an Deck zu rauchen, wenn Versandstücke mit Gütern der Klasse 3, Verpackungsgruppe III mit einer Bruttomasse von 9 000 kg befördert werden? Welche Stelle im ADN regelt den Sachverhalt? A Nein, diese Beförderung unterliegt nicht den Vorschriften des ADN. B Ja, im Unterabschnitt 7.1.3.74. C Nein, bei der Beförderung von Stoffen mit der Verpackungsgruppe III ist dies nicht verboten. D Ja, im Absatz 7.1.3.41.1 und im Abschnitt 8.3.4.	
120 08.0-07	8.3.5	A
	Dürfen auf einem Trockengüterschiff mit gefährlichen Gütern außerhalb des geschützten Bereichs Schweißarbeiten durchgeführt werden? A Ja, aber nur in Betriebsräumen außerhalb des geschützten Bereichs, wenn deren Türen und Öffnungen für die Dauer der Arbeiten geschlossen sind und das Schiff nicht beladen, gelöscht oder entgast wird. B Nein, es muss in allen Fällen eine Genehmigung der zuständigen Behörde oder eine Gasfreiheitsbescheinigung vorliegen. C Ja, aber nur, wenn zwei zusätzliche Feuerlöscher bereitgestellt sind. D Nein, die Arbeiten müssen durch hierzu befugte Sachverständige ausgeführt werden.	
120 08.0-08	7.1.3.44	C
	Dürfen an Bord eines Trockengüterschiffes, das mit gefährlichen Gütern beladen ist, mit Flüssigkeiten mit einem Flammpunkt von weniger als 55 °C Reinigungsarbeiten durchgeführt werden? A Ja, aber nur außerhalb des geschützten Bereichs. B Ja, aber nur im Maschinenraum. C Nein. D Ja, aber nur wenn ein Feuerlöscher in der Nähe ist.	

Trockengüterschiffahrt

Prüfungsziel 8: Sicherheit

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 08.0-09	1.1.3.6.1, 3.2.1, Tabelle A, 8.1.5.1	D
	<p>Müssen auf einem Trockengüterschiff, das in einem Container 2 000 kg UN 1986, ALKOHOLE, ENTZÜNDBAR, GIFTIG, N.A.G., Verpackungsgruppe III befördert, ein Toximeter sowie eine Gebrauchsanweisung für dieses Gerät an Bord mitgeführt werden?</p> <p>A Ja, bei der Beförderung von giftigen Stoffen muss immer ein Toximeter an Bord mitgeführt werden.</p> <p>B Nein, denn auch eine Bezeichnung mit blauen Kegeln oder blauen Lichtern ist nicht gefordert.</p> <p>C Ja, es wird in Abschnitt 3.2.1 Tabelle A, Spalte 9 gefordert.</p> <p>D Nein, die Bruttomasse ist kleiner als 3 000 kg.</p>	
120 08.0-10	3.2.1, Tabelle A, 8.1.5.1	A
	<p>Muss an Bord ein Fluchtgerät mitgeführt werden, wenn UN 2067 AMMONIUMNITRATHALTIGE DÜNGEMITTEL befördert wird?</p> <p>A Nein.</p> <p>B Nein, falls die Ladung staubdicht abgedeckt ist.</p> <p>C Ja, für die gesamte Besatzung.</p> <p>D Ja, für alle Personen an Bord.</p>	
120 08.0-11	3.2.1, Tabelle A, 8.1.5.1	C
	<p>Müssen sich ein Toximeter und eine Gebrauchsanweisung für dieses Gerät an Bord befinden, wenn auf einem Trockengüterschiff 60 t UN 2224, BENZONITRIL befördert werden und das deshalb in Übereinstimmung mit Abschnitt 3.2.1 Tabelle A zwei blaue Kegel oder zwei blaue Lichter führt?</p> <p>A Nein.</p> <p>B Ja, aber nur wenn der Verloader dies verlangt.</p> <p>C Ja.</p> <p>D Das ADN macht dazu keine Angaben.</p>	
120 08.0-12	3.2.1, Tabelle A, 8.1.5.1	A
	<p>Müssen sich ein Gasspürgerät und ein Toximeter an Bord befinden, wenn auf einem Trockengüterschiff 10 t Explosivstoffe der Klasse 1, UN 0012 befördert werden?</p> <p>A Nein.</p> <p>B Ja.</p> <p>C Nur ein Gasspürgerät.</p> <p>D Nur ein Toximeter.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 8: Sicherheit

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 08.0-13	3.2.1, Tabelle A, 8.1.5.1	D
	<p>Welche der nachstehend genannten Gegenstände sind nach dem ADN für die Beförderung von UN 3170 NEBENPRODUKTE DER ALUMINIUMHERSTELLUNG in loser Schüttung auf einem Trockengüterschiff nicht vorgeschrieben?</p> <p>A Schutzschuhe und Schutzhandschuhe. B Ein geeignetes umluftabhängiges Atemschutzgerät. C Ein Gasspürgerät mit Gebrauchsanweisung. D Ein Toximeter mit Gebrauchsanweisung.</p>	
120 08.0-14	3.2.1, Tabelle A, 7.1.3.1.3, 7.1.3.1.5, 8.1.5.1	D
	<p>Ein Trockengüterschiff befördert UN 1398, ALUMINIUMSILICIUM-PULVER, NICHT ÜBERZOGEN in loser Schüttung. Es muss eine Gaskonzentrationsmessung durchgeführt werden. Welche Schutzausrüstung muss die Person, die die Messung durchführt, laut ADN mindestens tragen?</p> <p>A Vollmaske mit geeignetem Atemschutzfilter. B Schutzhandschuhe und Schutzkleidung. C Schutzkleidung und Atemschutz. D Geeignetes Atemschutzgerät.</p>	
120 08.0-15	7.1.3.1.6	A
	<p>Ein Trockengüterschiff befördert UN1779 Ameisensäure (gefährliches Gut der Klasse 8 mit Nebengefahr 3).</p> <p>Eine kleine Menge dieses Stoffes tritt aus der Verpackung aus. Welche Maßnahmen müssen mindestens getroffen werden, bevor der Laderaum betreten werden darf?</p> <p>A Es muss ein Gasspürgerät benutzt und eine Sauerstoffmessung durchgeführt werden. B Gas- und Sauerstoffmessungen müssen nicht durchgeführt werden, weil bei dieser Klasse keine Messgeräte vorgeschrieben sind. C Es muss nur gemessen werden, ob ausreichend Sauerstoff vorhanden ist. D Es muss nur eine Messung von toxischen Stoffen durchgeführt zu werden.</p>	
120 08.0-16	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	<p>Welche Maßnahmen muss der Schiffsführer treffen, wenn auf einem Trockengüterschiff ein Tankcontainer, beladen mit einem Stoff der Klasse 3, undicht ist und Produkt austritt?</p> <p>A Das Bleib-weg-Signal auslösen und die Zollbehörde benachrichtigen. B Die zuständigen Stellen benachrichtigen und eine rote Flagge schwenken. C Die zuständigen Stellen benachrichtigen und den Absender oder den Empfänger informieren. D Das Bleib-weg-Signal auslösen und den Empfänger informieren.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 8: Sicherheit

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 08.0-17	3.2.1, Tabelle A, 8.1.5.1	A
	<p>Müssen auf einem Trockengüterschiff, das 120 t UN 1363, KOPRA befördert, Fluchtgeräte an Bord sein?</p> <p>A Nein</p> <p>B Ja, bei Klasse 4.2 müssen Fluchtgeräte immer an Bord sein.</p> <p>C Ja, denn es sind mehr als 100 t geladen.</p> <p>D Nein, Fluchtgeräte müssen erst bei einer Ladungsmenge über 300 t an Bord mitgeführt werden.</p>	
120 08.0-18	7.1.3.1.7	B
	<p>Ein Gascontainer, beladen mit einem Stoff der Klasse 2, ist undicht. Der Sauerstoffgehalt im Laderaum liegt unter 20 Vol.%. Der Laderaum soll betreten werden. Welcher Atemschutz benutzt werden?</p> <p>A Umluftabhängiger Atemschutz wie im ADN vorgeschrieben.</p> <p>B Umluftunabhängiges Atemschutzgerät.</p> <p>C P3 Filtermaske.</p> <p>D Es muss gar kein Atemschutz getragen werden, weil Gas leichter ist als Luft und somit keine Schadstoffe im Laderaum zurückbleiben.</p>	
120 08.0-19	3.2.1, Tabelle A, 7.1.3.1.6, 8.1.5.1	C
	<p>In einem Laderaum befinden sich Versandstücke mit UN 2903 PESTIZID, FLÜSSIG, GIFTIG, ENTZÜNDBAR, N.A.G., Verpackungsgruppe II. Aufgrund von Kontrollarbeiten muss der Laderaum betreten werden. Welche Geräte werden bei einem Schadensverdacht benötigt, um entsprechende Messungen durchführen zu können?</p> <p>A Ein Gasspürgerät und ein Sauerstoffmessgerät.</p> <p>B Ein Toximeter und ein Sauerstoffmessgerät.</p> <p>C Ein Gasspürgerät, ein Toximeter und ein Sauerstoffmessgerät.</p> <p>D Ein Toximeter und ein Gasspürgerät.</p>	
120 08.0-20	3.2.1, Tabelle A, 7.1.3.1.6, 8.1.5.1	A
	<p>In einem Laderaum befinden sich Versandstücke mit UN 1604 ETHYLENDIAMIN.</p> <p>Der Laderaum soll zu Kontrollarbeiten betreten werden.</p> <p>Welche Geräte sind erforderlich um entsprechende Messungen durchführen zu können?</p> <p>A Ein Gasspürgerät und ein Sauerstoffmessgerät.</p> <p>B Ein Toximeter, ein Sauerstoffmessgerät und ein Thermometer.</p> <p>C Ein Gasspürgerät, ein Toximeter und ein Wärmemessgerät.</p> <p>D Es muss nicht gemessen werden, weil das ADN für diesen Stoff keine Messgeräte vorschreibt.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 8: Sicherheit

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 08.0-21	1.1.3.6	B
	Müssen bei der Beförderung von 80 kg eines Gutes der Klasse 4.1, Verpackungsgruppe II, Gefahrzettel 4.1 + 6.1 auf einem Trockengüterschiff Fluchtgeräte an Bord mitgeführt werden? A Ja, bei der Beförderung von Stoffen des ADN ist das immer erforderlich. B Nein. C Ja, es sei denn, der Absender erteilt eine Freistellung. D Ja, wenn es in der schriftlichen Weisung festgelegt ist.	
120 08.0-22	3.2.1, Tabelle A, 8.1.5.1,	C
	Welches Atemschutzgerät wird verlangt, wenn auf einem Trockengüterschiff UN 2929 GIFTIGER ORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, ENTZÜNDBAR, N.A.G. befördert wird? A Druckluftmaske. B Umluftunabhängiges Atemschutzgerät. C Umluftabhängiges Atemschutzgerät. D Schlauchgerät mit Filter.	
120 08.0-23	3.2.1, Tabelle A, 8.1.5.1,	B
	Müssen sich laut ADN für die Besatzung Schutzbrillen an Bord befinden, wenn UN 1408 FERROSILICIUM, Klasse 4.3 befördert wird? A Nein. B Ja. C Ja, aber nur wenn der Stoff verpackt ist. D Nein, sie sind nur erforderlich, wenn der Stoff unverpackt oder in loser Schüttung befördert wird.	
120 08.0-24	3.2.1, Tabelle A, 8.1.5.1	A
	Welche persönliche Schutzausrüstung ist bei der Beförderung von UN 0257 ZÜNDER, SPRENGKRÄFTIG laut ADN an Bord mitzuführen? A Eine Schutzbrille, ein Paar Schutzhandschuhe, ein Schutzanzug und ein Paar geeignete Schutzschuhe. B Bei der Beförderung von Stoffen der Klasse 1 ist keine persönliche Schutzausrüstung vorgeschrieben. C Es sind nur eine Schutzbrille und ein Paar Schutzhandschuhe mitzuführen. D Nur Atemschutzgerät.	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 8: Sicherheit

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 08.0-25	3.2.1, Tabelle A, 8.1.5.1	B
	<p>Müssen sich bei der Beförderung von UN 3106 ORGANISCHES PEROXID TYP D, FEST der Klasse 5.2 laut ADN Atemschutzgeräte an Bord befinden?</p> <p>A Nein, das ist bei Gütern der Klasse 5.2 nie erforderlich.</p> <p>B Ja.</p> <p>C Nein, das ist bei festen Stoffen nie erforderlich.</p> <p>D Nein, das ist nur erforderlich, wenn für einen Stoff der Klasse 5.2 zwei blaue Kegel/Lichter geführt werden müssen.</p>	
120 08.0-26	1.4.2.2.1, 3.2.1, Tabelle A, 5.4.3, 8.1.5.1,	B
	<p>Welche spezielle Ausrüstung muss sich laut ADN an Bord befinden, wenn ein Trockengüterschiff den Stoff UN 2977 RADIOAKTIVE STOFFE, URANHEXAFLUORID, SPALTBAR der Klasse 7 befördert?</p> <p>A Ausschließlich strahlungssichere Schutzanzüge.</p> <p>B Die persönliche Schutzausrüstung, aber keine spezielle strahlungssichere Schutzkleidung.</p> <p>C Spezielle Atemschutzgeräte.</p> <p>D Spezielle Antistrahlungsmasken.</p>	
120 08.0-27	8.1.4	A
	<p>Welche Anzahl Feuerlöscher wird im ADN verlangt, wenn ein Trockengüterschiff gefährliche Güter in größeren Mengen als die Freimenge befördert?</p> <p>A Zu den nach den allgemeinen technischen Vorschriften vorgeschriebenen Feuerlöschgeräten mindestens zwei zusätzliche Handfeuerlöscher.</p> <p>B Die nach den allgemeinen technischen Vorschriften vorgeschriebenen Feuerlöschgeräte reichen aus.</p> <p>C Zu den nach den allgemeinen technischen Vorschriften vorgeschriebenen Feuerlöschgeräten mindestens vier zusätzliche Handfeuerlöscher.</p> <p>D Zu den nach den allgemeinen technischen Vorschriften vorgeschriebenen Feuerlöschgeräten mindestens drei zusätzliche Handfeuerlöscher.</p>	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 02.0-01	9.3.3.11.3	C
Muss ein Tankschiff des Typs N mit Kofferdämmen versehen sein?		
A	Ja, aber nur zwischen dem Bereich der Ladung und dem Maschinenraum.	
B	Ja, aber nur zwischen dem Bereich der Ladung und einem Bugstrahlraum.	
C	Ja, Kofferdämme sind an beiden Enden des Bereichs der Ladung vorgeschrieben.	
D	Nein, Kofferdämme sind nicht vorgeschrieben; sie dürfen auf freiwilliger Basis als Ballasttanks angebracht werden.	
130 02.0-02	9.3.3.25.1	A
Müssen sich an Bord eines Tankschiffes des Typs N die Ladepumpen und die dazugehörenden Lade- und Löschleitungen im Bereich der Ladung befinden?		
A	Ja.	
B	Nein, das ist nur an Bord eines Tankschiffes des Typs C erforderlich.	
C	Ja, aber nur an Bord von Schiffen mit einem Pumpenraum unter Deck.	
D	Nein, das ist abhängig vom Fahrgebiet.	
130 02.0-03	9.3.3.25.2 b)	A
Wie müssen Lade- und Löschleitungen angeordnet sein?		
A	Sie müssen so angeordnet sein, dass nach dem Laden oder Löschen die in ihnen enthaltene Flüssigkeit gefahrlos entfernt werden und entweder in die Lade- oder in die Landtanks zurückfließen kann.	
B	Sie müssen so angeordnet sein, dass nach dem Laden oder Löschen die sich darin befindliche Flüssigkeit in speziellen Leitungsabschnitten sammelt, wonach sie auf sichere Weise entfernt werden kann.	
C	Sie müssen vollständig an Deck angeordnet sein.	
D	Um statische Aufladung beim Laden zu vermeiden, müssen sie so nah wie möglich über Deck angeordnet sein.	